

2026/2027

125 Jahre
Schrader
Baumschulen

Schrader

Mehr Grün für die Natur

www.rudolf-schrader.de



Hauptbetrieb Köln-Reisiek *Baumschule*

Köllner Chaussee 136
25337 Kölln-Reisiek
Telefon 0 41 21 / 450 15-0
Telefax 0 41 21 / 450 15-55
E-Mail: info@rudolf-schrader.de



Scan me!
www.rudolf-schrader.de

Ingolstadt/Donau *Baumschule, Garten- und Landschaftsbau*

Bunsenstraße 34
85053 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 9 31 50 30
Telefax 08 41 / 9 31 50 50
E-Mail: info@rs-gruen.de

Bülstringen/ Sachsen-Anhalt *Baumschule*

Forstweg
39345 Bülstringen
Telefon 03 90 53 / 94 64 0
Telefax 03 90 53 / 94 64 29
E-Mail: buelstringen@rudolf-schrader.de



Katalog Inhaltsverzeichnis

Zeichenerklärung

S.		Sämling
1j.S.	1/0	1 jährige Sämlinge
2j.S. gest.	2/0 ≠	2 jährig unterschrittene Sämlinge
3j.S. gest.	3/0 ≠	3 jährig unterschrittene Sämlinge
2j.v.S.	1/1	2 jährig verschulte Sämlinge
3j.v.S.	1/2 oder 2/1	3 jährig verschulte Sämlinge
4j.v.S.	2/2 oder 1/3	4 jährig verschulte Sämlinge
1j. bew. Sth.	0/1/0	1 jährig bewurzelter Steckholz
2j. v. St.	0/1/1	2 jährig verpflanzte Stecklinge
P	P	Pflanzen mit Topfballen
C	C	Container
m.B.	MB	mit Erdballen
o.B.	OB	ohne Ballen
I. Str.	LSTR	leichte Sträucher mit Trieben
v. Str.	VSTR	verpflanzte Sträucher mit Trieben
v. He.	VHE	verpflanzte Heckenpflanzen
I. Hei.	L HEI	leichte Heister
Hei.	HEI	Heister
Tr.	TR	Triebe
v.		verpflanz, verschult

Für zertifizierte Pflanzen wird ein Aufschlag von 10 % berechnet.

Alle Preise im Katalog sind unverbindliche Nettopreise.

Schrader Pflanzen Handelsges. mbH & Co. KG
Forstl. Betriebsnr.: 01168195
USt.ID.Nr.: DE 134528164
Pflanzenpass-Nr.: DE-SH3-220101

Betriebe	2
Zeichenerklärung	3
Verleihung des Schulwaldpreises	4
Führungswechsel	5
Die Douglasie P+1; 25–50	6
Lohnanzuchten und Dienstleistungen	7
Weihnachtsbäume	8
Ökologischer Rüsselkäferschutz durch Ekowax	9
Laubhölzer	10
Nadelhölzer	26
Herkunftsgebiete	30
Sonder- und Kontrollzeichenherkünfte	58
Gebietseigene Gehölze	63
Material	64
Sonderleistungen	65
Baum des Jahres „Zitterpappel“	66



Mitglied im
Bund deutscher
Baumschulen e.V.



ZERTIFIZIERUNG
BAU
Gebietseigene
Gehölze
Reg.-Nr.: 5.16.0012

Schrader macht Schulwald! Ehrung für Dorfgemeinschaftsschule!

Im Rahmen der Verleihung des Schulwaldpreises 2026 an die Dorfgemeinschaftsschule Probsteierhagen wurde auch unsere damalige Unterstützung hervorgehoben. Ende der 70er Jahre hatte die Baumschule Schrader die Pflanzen für die Anlage des Schulwaldes geliefert und das Projekt mitbetreut.

Die damals gepflanzten heimischen Laubgehölze sind mittlerweile zu stattlichen Bäumen herangewachsen. Der Besuch des Schulwaldes und das Arbeiten darin ist für die Schüler zu einem festen Bestandteil des Unterrichts geworden.

EIN SCHÖNES BEISPIEL DAFÜR, WAS AUS EINER
PFLANZENLIEFERUNG VOR CA. 50 JAHREN
HERANGEWACHSEN IST UND WIE WIR IN DER
SCHRADER-GRUPPE NACHHALTIGE ZUKUNFTS-
PROJEKTE FÖRDERN.



Startschuss bei der Schrader Gruppe: Gerald Dohme übernimmt die Geschäftsführung

Gerald Dohme hat seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Schrader Gruppe – einem führenden deutschen Anbieter im Bereich Forstbauschulen sowie Garten- und Landschaftsbau – zum 01.05.2026 aufgenommen. Nach der Übernahme der kaufmännischen Geschäftsführung durch Felix Andreae im Februar 2025 ist damit die operative Nachfolge der Gruppe erfolgreich umgesetzt.

Gerald Dohme bringt umfangreiche Führungserfahrung aus dem unternehmerischen Mittelstand mit und war zuletzt über zehn Jahre als Geschäftsführer beim Deutschen Bauernverband e.V. tätig, wo er insbesondere Restrukturierungs- und Strategiethemen verantwortete. In seiner neuen Rolle wird er federführend die strategische Weiterentwicklung und das nachhaltige Wachstum der Gruppe in den Segmenten Forst sowie Garten- und Landschaftsbau vorantreiben.

Der Start fällt zugleich in ein besonderes Jahr: Die 1901 gegründete Schrader Gruppe feiert 2026 ihr 125-jähriges Jubiläum – und verbindet damit ihre lange Tradition mit dem Beginn der nächsten Wachstumsphase.

Bernd Schrader, Geschäftsführender Gesellschafter der Schrader Gruppe, unterstreicht:

**„MIT GERALD DOHME SICHERN WIR
EINERSEITS KONTINUITÄT UND
SETZEN ZUGLEICH NEUE IMPULSE FÜR
DIE NÄCHSTE ENTWICKLUNGS- UND
WACHSTUMSPHASE.“**

„Für das entgegengebrachte Vertrauen danke ich sehr. Gemeinsam mit unserem Team und unseren Partnern die Entwicklung der Gruppe aktiv zu gestalten, motiviert mich sehr“, freut sich Gerald Dohme, neuer Geschäftsführer der Schrader Gruppe.



Von links: Bernd Schrader, Gerald Dohme

Bei dem Sortiment P + 1 handelt es sich um Pflanzen, die anstatt im Saatbeet ein Jahr in einem Topf angezogen und danach für ein weiteres Jahr verschult werden. Es handelt sich bei der P + 1 somit um einen Hybrid aus wurzelackten und Containerpflanzen. Durch die Kombination dieser beiden Anzuchtverfahren ergeben sich folgende Vorteile:

Vorteile gegenüber wurzelackten Pflanzen:

- höhere Vitalität
- längerer Pflanzzeitraum möglich (sortimentsabhängig)
- geringer Pflanzschock
- kein Wurzelschnitt nötig

Vorteile gegenüber Containerpflanzen:

- hervorragendes Wurzel-/Spross-Verhältnis
- ungehindertes Wurzelwachstum, kein Blumentopfeffekt
- erleichterter Transport durch Verpackung in Kartons mit transpirationshemmender Folie
- zum Schutz gegen den Großen Braunen Rüsselkäfer behandelbar mit unserem biologischen Ekowax
- es sind alle gängigen Pflanzverfahren anwendbar, die auch bei wurzelackten Pflanzen zum Einsatz kommen (wir empfehlen die Hohlspatenpflanzung)

Weitere Baumarten auf Anfrage lieferbar.

DER PREIS IST VERGLEICHBAR MIT WURZELACKTEN PFLANZEN!



Abb. links: Wurzelwachstum Mitte August



Abb. rechts: Wurzelwachstum Mitte Oktober

Lohnanzuchten und Dienstleistungen

Neben der Anzucht und dem Verkauf von Pflanzen bieten wir auch Lohnanzuchten und ein umfangreiches Angebot an Dienstleistungen an:

Unsere Lohnanzuchten:

Durch den Klimawandel und die daraus resultierenden Stürme und Borkenkäferkalamitäten sind in den letzten Jahren enorme Freiflächen entstanden, diese gilt es nun wieder zu bewalden. Um als Forstbetrieb eine große Menge Pflanzgut zur Verfügung zu haben, bietet sich die Lohnanzucht mit einem zuverlässigen Partner an.

Unser Know-how, Ihre Vorteile:

- Absicherung der gewünschten Herkunft und Mengen
- feste Preise
- garantierte Qualitäten
- Sondersortierungen sind möglich

Unsere Dienstleistungen:

Seien es immer größer werdende Kulturflächen, Pflegerückstände oder der Mangel an Fachkräften. Die Forstbetriebe stehen vor großen Herausforderungen, aber Sie stehen nicht allein da. Unser erfahrenes und motiviertes Team unterstützt Sie gerne. Langjährige Erfahrung, zuverlässig und in höchster Qualität in allen Dienstleistungen.

Unser Leistungsspektrum:

- deutsch- oder englischsprachige Einsatzleitung
- Flächenvorbereitungen (Mulchen, Streifenfräsen, Streifenmulchen)
- Maschinenpflanzung
- Handpflanzung
- Pflanzmaßnahmen mit Erdlochbohrer
- Kulturpflegearbeiten (motormanuell, maschinell)
- Zaunbau



Abb. 1: junge Douglasien im Saatbeet



Abb. 2: Verschulung einjähriger Fichten für den schwedischen Markt



Abb. 3: Douglasienkultur, Fläche gemulcht und mit Streifenpflug bearbeitet



Abb. 4: mechanisierte Kulturpflege mit unserer funkfern gesteuerten Mähraupe



Abies Nordmanniana

– *Verfügbare Herkünfte* –

Ambrolauri Tlugi

Sonderskovard

Silkeborg Nordskov

Knuthenborg

Tversted

Apsheronsk-Mesmai



Ekowax ist ein Wachspolymer, welches durch ein patentiertes Verfahren auf die Hell/Dunkel-Zone der Pflanze aufgebracht wird. Die ca. 0,5 mm dicke Wachsschicht verhindert erfolgreich den Fraß des Großen Braunen Rüsselkäfers.

Entstanden ist der Gedanke einer ökologischen Bekämpfungsmöglichkeit bereits 1992 in Schweden. Zu diesem Zeitpunkt wurde bekannt, dass ein Permethrineinsatz (Insektizid) im Wald unter der Maßgabe des Schwedischen FSC-Standards langfristig nicht möglich sein würde.

Dank des vorrausschauenden Handelns und Forschens der skandinavischen Waldbesitzer war es so möglich, mit Eintreten des Kompletverbotes von Permethrin im Jahr 2019 auf eine ökologische Alternative zurückgreifen zu können, welche sich bereits seit über 20 Jahren erprobt und bewährt hat.

Die Fima Schrader hat zusammen mit der schwedischen Firma Åssi Plantskydd AB im Jahr 2014 eine moderne, für den schwedischen und deutschen Markt angepasste Wachsstraße entwickelt. So ist es seit 2015 möglich in Köln-Reisiek alle gängigen Nadelholzsortimente standardmäßig mit Ekowax zu behandeln.

Vorteile des Einsatzes von Ekowax:

- anwendbar in allen gängigen Zertifizierungssystemen
- 100 % ökologisch abbaubar
- kein Pflanzenschutzmitteleinsatz
- kein Pflanzenschutzmittelsachkundenachweis nötig
- gesundheitsunbedenklich für den Anwender
- min. ein Jahr Kulturstandzeit
- keine Nachbehandlung im ersten Jahr erforderlich
- erleichterter Transport durch Verpackung in Kartons mit transpirationshemmender Folie



Abb.: gewachste Douglasie



Abb.: gewachste Kiefer (1/1)

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Acer campestre Feldahorn	1/0	1j.S.	15 – 30	69,00	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
	oder		50 – 80	302,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	355,—	—,—
	I. Hei.		60 – 80	448,—	—,—
			80 – 100	494,—	—,—
			100 – 125	635,—	—,—
Acer platanoides Spitzahorn	1/0	1j.S.	15 – 30	65,—	520,—
			30 – 50	79,—	635,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	167,—	1.340,—
	oder		50 – 80	208,—	1.670,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	258,—	2.070,—
			120 – 150	318,—	2.550,—
			150 – 180	335,—	2.680,—
			180 – 220	375,—	3.000,—
	I. Hei.		100 – 150	615,—	—,—
			150 – 200	715,—	—,—
Acer pseudoplatanus Bergahorn	1/0	1j.S.	15 – 30	59,50	476,—
			30 – 50	73,—	585,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	158,—	1.270,—
	oder		50 – 80	197,—	1.580,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	244,—	1.960,—
			120 – 150	302,—	2.420,—
			150 – 180	318,—	2.550,—
			180 – 220	365,—	2.920,—
	I. Hei.		100 – 150	615,—	—,—
			150 – 200	715,—	—,—
Aesculus hippocastanum Roskastanie	1/0	1j.S.	15 – 30	122,—	—,—
			30 – 50	154,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	294,—	—,—
	oder		50 – 80	355,—	—,—
	1/3	4j.v.S.	80 – 120	420,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Alnus glutinosa Schwarzerle/Roterle	1/0	1j.S.	15 – 30	46,60	373,—
			30 – 50	65,—	520,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	122,—	980,—
	oder		50 – 80	158,—	1.270,—
			80 – 120	197,—	1.580,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	238,—	1.910,—
			150 – 180	272,—	2.180,—
			180 – 220	302,—	2.420,—
	I. Hei.		100 – 150	570,—	—,—
Alnus incana Weißerle	1/0	1j.S.	15 – 30	46,60	373,—
			30 – 50	65,—	520,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	122,—	980,—
	oder		50 – 80	158,—	1.270,—
			80 – 120	197,—	1.580,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	238,—	1.910,—
			150 – 180	272,—	2.180,—
			180 – 220	302,—	2.420,—
	I. Hei.		100 – 150	570,—	—,—
Amelanchier lamarckii (canadensis) Kanadische Felsenbirne	1/0	1j.S.	15 – 30	98,50	—,—
			30 – 50	126,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	286,—	—,—
	oder		50 – 80	335,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	405,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	510,—	—,—
			70 – 90	570,—	—,—
	Str.	3 Triebe	60 – 100	795,—	—,—
	Str.	4 Triebe	100 – 150	1.135,—	—,—
Betula pendula (verrucosa) Sand- oder Weißbirke	1/0	1j.S.	15 – 30	46,60	373,—
			30 – 50	65,—	520,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	122,—	980,—
	oder		50 – 80	158,—	1.270,—
			80 – 120	197,—	1.580,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	238,—	1.910,—
			150 – 180	272,—	2.180,—
	I. Hei.		80 – 100	448,—	—,—
			100 – 150	570,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Betula pubescens (alba) Moorbirke	1/0	1j.S.	15 – 30	46,60	373,—
			30 – 50	65,—	520,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	122,—	980,—
	oder		50 – 80	158,—	1.270,—
			80 – 120	197,—	1.580,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	238,—	1.910,—
			150 – 180	272,—	2.180,—
	I. Hei.		80 – 100	448,—	—,—
			100 – 150	570,—	—,—
Carpinus betulus Weißbuche	1/0	1j.S.	15 – 30	56,50	452,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	126,—	1.010,—
			50 – 80	167,—	1.340,—
			80 – 120	214,—	1.720,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	177,—	1.420,—
	oder		50 – 80	226,—	1.810,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	272,—	2.180,—
			120 – 150	335,—	2.680,—
			150 – 180	375,—	3.000,—
	I. Hei.		80 – 100	695,—	—,—
			100 – 125	840,—	—,—
Castanea sativa Edelkastanie	1/0	1j.S.	15 – 30	138,—	1.110,—
	oder		30 – 50	182,—	1.460,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	265,—	2.120,—
			50 – 80	318,—	2.550,—
			80 – 120	450,—	3.600,—
Cornus mas Kornelkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	96,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	286,—	—,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	335,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	405,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	635,—	—,—
			70 – 90	695,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	965,—	—,—
			100 – 150	1.330,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Cornus sanguinea Roter Hartriegel	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
	oder		50 – 80	302,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	355,—	—,—
	I. Str.	3 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	585,—	—,—
		5 Triebe	100 – 150	815,—	—,—
Corylus avellana Haselnuss	1/0	1j.S.	15 – 30	96,—	—,—
			30 – 50	122,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	50 – 80	326,—	—,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	385,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	510,—	—,—
			70 – 90	570,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	795,—	—,—
		5 Triebe	100 – 150	1.135,—	—,—
Crataegus laevigata Zweigriffeliger Weißdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
	oder		50 – 80	302,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	355,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	510,—	—,—
			70 – 90	570,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	795,—	—,—
			100 – 150	1.135,—	—,—
Crataegus monogyna Eingriffeliger Weißdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
	oder		50 – 80	302,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	355,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	510,—	—,—
			70 – 90	570,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	795,—	—,—
			100 – 150	1.135,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Cytisus scoparius Besenginster	1/0 P	1j.S.	15 – 30	720,—	—,—
			30 – 50	880,—	—,—
	C 2		40 – 60	990,—	—,—
			60 – 80	1.075,—	—,—
Euonymus europaeus Pfaffenhütchen	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
	oder		50 – 80	302,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	355,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	510,—	—,—
			70 – 90	570,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	795,—	—,—
			100 – 150	1.135,—	—,—
Fagus sylvatica Rotbuche	1/0	1j.S.	15 – 30	63,—	505,—
			30 – 50	98,50	790,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	138,—	1.110,—
			50 – 80	192,—	1.540,—
	3/0 ≠	3j.S. gest.	50 – 80	220,—	1.760,—
			80 – 120	265,—	2.120,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	177,—	1.420,—
	oder		50 – 80	220,—	1.760,—
	1/3 od.	4j.v.S.	80 – 120	265,—	2.120,—
	oder		120 – 150	365,—	2.920,—
	2/2				
	I. Hei.		80 – 100	645,—	—,—
			100 – 125	755,—	—,—
Fraxinus excelsior Esche	1/0	1j.S.	15 – 30	53,50	428,—
			30 – 50	59,50	476,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	172,—	1.380,—
	oder		50 – 80	226,—	1.810,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	272,—	2.180,—
			120 – 150	344,—	2.760,—
			150 – 180	385,—	3.080,—
			180 – 220	420,—	3.360,—
	I. Hei.		100 – 150	615,—	—,—
			150 – 200	715,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Hippophae rhamnoides Sanddorn	1/0	1j.S.	15 – 30	77,70	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	326,—	—,—
			80 – 120	385,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	437,—	—,—
			70 – 90	482,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	695,—	—,—
			100 – 150	965,—	—,—
Ilex aquifolium Stechpalme	1/2P	3j.v. S.	15 – 30	1.000,—	—,—
Juglans nigra Schwarznuß	1/0	1j.S.	15 – 30	220,—	—,—
			30 – 50	272,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	480,—	—,—
	oder		50 – 80	585,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	720,—	—,—
Juglans regia Walnuß	1/0	1j.S.	15 – 30	220,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	480,—	—,—
	oder		50 – 80	585,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	720,—	—,—
Ligustrum vulgare Gemeiner Liguster	0/1	1j. bew. Sth.	15 – 30	232,—	—,—
			30 – 50	272,—	—,—
	I. Str.	3 Triebe	30 – 50	280,—	—,—
			50 – 80	341,—	—,—
		5 Triebe	50 – 80	416,—	—,—
	v. Str.	6 Triebe	60 – 100	695,—	—,—
		8 Triebe	60 – 100	815,—	—,—
			100 – 150	965,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Ligustrum vulgare Atrovirens Frostharder immergrüner Liguster	0/1	1j. bew. Sth.	15 – 30	238,—	—,—
			30 – 50	286,—	—,—
	I. Str.	3 Triebe	30 – 50	341,—	—,—
			50 – 80	416,—	—,—
		5 Triebe	50 – 80	510,—	—,—
	v. Str.	6 Triebe	40 – 60	695,—	—,—
			60 – 100	840,—	—,—
		8 Triebe	60 – 100	990,—	—,—
			100 – 150	1.180,—	—,—
Lonicera xylosteum Gemeine Heckenkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
	oder		50 – 80	302,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	355,—	—,—
	I. Str.	3 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	585,—	—,—
		5 Triebe	100 – 150	815,—	—,—
Malus sylvestris Wildapfel	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
	oder		50 – 80	302,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	355,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	510,—	—,—
			70 – 90	570,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	795,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	100 – 150	1.135,—	—,—
Populus tremula Zitterpappel, Aspe	1/0	1j.S.	15 – 30	122,—	—,—
			30 – 50	154,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	294,—	—,—
			50 – 80	355,—	—,—
			80 – 120	420,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	775,—	—,—
			100 – 150	915,—	—,—

Baum des Jahres

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Prunus avium Vogelkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	690,—
			30 – 50	110,—	880,—
			50 – 80	150,—	1.200,—
			80 – 120	187,—	1.500,—
	1/1	2j.v.S.	50 – 80	238,—	1.910,—
			80 – 120	294,—	2.360,—
			120 – 150	355,—	2.840,—
	I. Hei.		100 – 150	675,—	—,—
Prunus padus Frühblühende Traubenkirsche	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
			50 – 80	302,—	—,—
			80 – 120	355,—	—,—
					—,—
	I. Str.	2 Triebe	70 – 90	482,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	695,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	965,—	—,—
					—,—
Prunus spinosa Schlehe oder Schwarzdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
			50 – 80	302,—	—,—
			80 – 120	355,—	—,—
					—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	70 – 90	448,—	—,—
			60 – 100	645,—	—,—
			100 – 150	915,—	—,—
Pyrus communis Wildbirne	1/0	1j.S.	15 – 30	96,—	—,—
			30 – 50	122,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
			50 – 80	326,—	—,—
			80 – 120	385,—	—,—
					—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	570,—	—,—
			70 – 90	635,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Quercus petraea (sessiliflora) Traubeneiche	1/0	1j.S.	15 – 30	98,50	790,—
			30 – 50	146,—	1.170,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	15 – 30	122,—	980,—
			30 – 50	187,—	1.500,—
			50 – 80	226,—	1.810,—
			80 – 120	272,—	2.180,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	226,—	1.810,—
	oder		50 – 80	272,—	2.180,—
	1/3	4j.v.S.	80 – 120	310,—	2.480,—
	oder	4j.v.S.	120 – 150	375,—	3.000,—
	2/2				
Quercus robur (pedunculata) Stieleiche		I. Hei.	80 – 100	865,—	—,—
			100 – 150	1.015,—	—,—
	1/0	1j.S.	15 – 30	81,—	650,—
			30 – 50	130,—	1.040,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	158,—	1.270,—
			50 – 80	202,—	1.620,—
			80 – 120	251,—	2.010,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	202,—	1.620,—
	oder		50 – 80	251,—	2.010,—
	1/3	4j.v.S.	80 – 120	302,—	2.420,—
	oder		120 – 150	375,—	3.000,—
	2/2				
Quercus rubra (borealis) Amerikanische Roteiche		I. Hei.	80 – 100	865,—	—,—
			100 – 150	1.015,—	—,—
	1/0	1j.S.	15 – 30	81,—	650,—
			30 – 50	130,—	1.040,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	158,—	1.270,—
			50 – 80	202,—	1.620,—
			80 – 120	251,—	2.010,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	202,—	1.620,—
	oder		50 – 80	251,—	2.010,—
	1/3	4j.v.S.	80 – 120	302,—	2.420,—
	oder		120 – 150	375,—	3.000,—
	2/2				
Quercus rubra (borealis) Amerikanische Roteiche		I. Hei.	80 – 100	865,—	—,—
			100 – 150	1.015,—	—,—
	1/0	1j.S.	15 – 30	81,—	650,—
			30 – 50	130,—	1.040,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	158,—	1.270,—
			50 – 80	202,—	1.620,—
			80 – 120	251,—	2.010,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	202,—	1.620,—
	oder		50 – 80	251,—	2.010,—
	1/3	4j.v.S.	80 – 120	302,—	2.420,—
	oder		120 – 150	375,—	3.000,—
	2/2				
Quercus rubra (borealis) Amerikanische Roteiche		I. Hei.	80 – 100	865,—	—,—
			100 – 150	1.015,—	—,—
	1/0	1j.S.	15 – 30	81,—	650,—
			30 – 50	130,—	1.040,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	158,—	1.270,—
			50 – 80	202,—	1.620,—
			80 – 120	251,—	2.010,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	202,—	1.620,—
	oder		50 – 80	251,—	2.010,—
	1/3	4j.v.S.	80 – 120	302,—	2.420,—
	oder		120 – 150	375,—	3.000,—
	2/2				

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Rhamnus catharticus Kreuzdorn	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
	oder		50 – 80	326,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	385,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	437,—	—,—
			70 – 90	482,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	695,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	965,—	—,—
Rhamnus frangula Faulbaum	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
			50 – 80	302,—	—,—
			80 – 120	355,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
			70 – 90	448,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	645,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	915,—	—,—
Ribes alpinum Alpenjohannisbeere	0/1/1	2j.v.St.	30 – 50	286,—	—,—
Robinia pseudoacacia Scheinakazie	1/0	1j.S.	15 – 30	63,—	505,—
			30 – 50	79,—	635,—
	1/1	2j.v.S.	50 – 80	192,—	1.540,—
			80 – 120	258,—	2.070,—
			120 – 150	286,—	2.290,—
			150 – 180	310,—	2.480,—
Rosa canina Hundsrose	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
			50 – 80	326,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
			70 – 90	448,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	735,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	915,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Rosa carolina (virginiana) Sandrose	1/0	1j.S.	15 – 30	96,—	—,—
			30 – 50	122,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
			50 – 80	326,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
			70 – 90	448,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	40 – 60	525,—	—,—
			60 – 100	735,—	—,—
Rosa glauca (rubrifolia) Blaue Hechtrose	1/0	1j.S.	15 – 30	96,—	—,—
			30 – 50	122,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	286,—	—,—
			50 – 80	335,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	510,—	—,—
			70 – 90	570,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	795,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	1.135,—	—,—
Rosa multiflora Büschelrose, Vielblütige Rose	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
			50 – 80	326,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
			70 – 90	448,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	735,—	—,—
Rosa rubiginosa Weinrose, Schottische Zaunrose	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
			50 – 80	326,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
			70 – 90	448,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	735,—	—,—
Rosa rugosa Apfelrose	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
			50 – 80	326,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
			70 – 90	448,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	30 – 40	435,—	—,—
			40 – 60	525,—	—,—
			60 – 100	735,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Rubus fruticosus Wildbrombeere	1/0 od. -/0/1	30 – 50	138,—	—,—
	-/2/0 2j. bew. Ausl.		375,—	—,—
Rubus idaeus Wildhimbeere	-/2/0 2j. bew. Ausl.		375,—	—,—
Salix alba Baumweide	0/1 1j. bew. Sth.	50 – 80	238,—	—,—
		80 – 120	286,—	—,—
		120 – 150	335,—	—,—
	I. Str. 2 Triebe	70 – 90	406,—	—,—
	v. Str. 4 Triebe	60 – 100	480,—	—,—
		100 – 150	585,—	—,—
Salix aurita Ohrweide	0/1 1j. bew. Sth.	30 – 50	251,—	—,—
		50 – 80	302,—	—,—
		80 – 120	355,—	—,—
	I. Str. 2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
		70 – 90	406,—	—,—
	v. Str. 4 Triebe	40 – 60	480,—	—,—
		60 – 100	585,—	—,—
Salix caprea Sal- oder Palmweide	0/1 1j. bew. Sth.	50 – 80	302,—	—,—
		80 – 120	355,—	—,—
	I. Str. 2 Triebe	70 – 90	406,—	—,—
	v. Str. 4 Triebe	60 – 100	585,—	—,—
		100 – 150	815,—	—,—
Salix cinerea Aschweide	0/1 1j. bew. Sth.	50 – 80	302,—	—,—
		80 – 120	355,—	—,—
	I. Str. 2 Triebe	70 – 90	406,—	—,—
	v. Str. 4 Triebe	60 – 100	585,—	—,—
		100 – 150	815,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Salix fragilis Knackweide	0/1	1j. bew. Sth.	50 – 80	258,—	—,—
			80 – 120	302,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	480,—	—,—
			100 – 150	585,—	—,—
Salix purpurea Bach-, Purpurweide	0/1	1j. bew. Sth.	50 – 80	258,—	—,—
			80 – 120	302,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	368,—	—,—
			70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	585,—	—,—
			100 – 150	815,—	—,—
Salix viminalis Korb- oder Hanfweide	0/1	1j. bew. Sth.	50 – 80	238,—	—,—
			80 – 120	286,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	70 – 90	406,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	480,—	—,—
			100 – 150	585,—	—,—
Sambucus nigra Schwarzer Holunder	1/0	1j.S.	15 – 30	77,—	—,—
			30 – 50	98,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
			50 – 80	326,—	—,—
			80 – 120	385,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	510,—	—,—
			70 – 90	570,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	795,—	—,—
			100 – 150	1.135,—	—,—
Sambucus racemosa Traubenholunder	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	355,—	—,—
			50 – 80	435,—	—,—
			80 – 120	525,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	875,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	100 – 150	1.250,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Sorbus aria Mehlbeere	1/2	3j.v.S.	30 – 50	286,—	—,—
			50 – 80	335,—	—,—
			80 – 120	405,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	865,—	—,—
			100 – 150	1.015,—	—,—
Sorbus aucuparia Eberesche, Vogelbeere	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	251,—	—,—
			50 – 80	302,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	355,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	585,—	—,—
			100 – 150	675,—	—,—
Sorbus domestica Speierling	1/0	1j.S.	15 – 30	214,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	720,—	—,—
			50 – 80	880,—	—,—
			80 – 120	1.030,—	—,—
	TB		30 – 50	1.120,—	—,—
			50 – 80	1.330,—	—,—
Sorbus intermedia (scan.) Schwedische Mehlbeere	1/0	1j.S.	15 – 30	110,—	—,—
			30 – 50	138,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	286,—	—,—
			50 – 80	335,—	—,—
			80 – 120	405,—	—,—
Sorbus torminalis Elsbeere	1/0	1j.S.	15 – 30	208,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	780,—	—,—
			80 – 120	910,—	—,—
	TB		30 – 50	1.120,—	—,—
			50 – 80	1.330,—	—,—
Symphoricarpos albus var. laevigatus (racemosus) Gemeine Schneebeere	1/0	1j.S.	15 – 30	69,—	—,—
			30 – 50	88,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
			50 – 80	326,—	—,—
	I. Str.	3 Triebe	40 – 70	406,—	—,—
			70 – 90	448,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	815,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Syringa vulgaris Gemeiner Flieder, Wildflieder	2/0	2j.S.	15 – 30	130,—	—,—
			30 – 50	162,—	—,—
	2/1	3j.v.S.	30 – 50	286,—	—,—
			50 – 80	355,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	510,—	—,—
			70 – 90	570,—	—,—
	v. Str.	3 Triebe	60 – 100	795,—	—,—
		4 Triebe	100 – 150	1.135,—	—,—
Tilia cordata Winterlinde	1/0	1j.S.	15 – 30	96,—	770,—
			30 – 50	126,—	1.010,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	158,—	1.270,—
			50 – 80	197,—	1.580,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	197,—	1.580,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	244,—	1.960,—
			80 – 120	302,—	2.420,—
	I. Hei.		80 – 100	645,—	—,—
			100 – 150	755,—	—,—
Tilia platyphyllos Sommerlinde	1/0	1j.S.	15 – 30	130,—	1.040,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	30 – 50	192,—	1.540,—
			50 – 80	238,—	1.910,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	226,—	1.810,—
			50 – 80	279,—	2.240,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	344,—	2.760,—
			120 – 150	395,—	3.160,—
	I. Hei.		80 – 100	645,—	—,—
			100 – 150	755,—	—,—
Ulmus carpinifolia (campestris) Feldulme	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,50	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
			50 – 80	326,—	—,—
			80 – 120	385,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	120 – 150	480,—	—,—
			150 – 180	585,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	525,—	—,—
			100 – 150	615,—	—,—

Laubhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Ulmus glabra (montana) Bergulme	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
	oder		50 – 80	326,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	385,—	—,—
			120 – 150	480,—	—,—
			150 – 180	585,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	525,—	—,—
			100 – 150	615,—	—,—
Ulmus laevis Flatterulme	1/0	1j.S.	15 – 30	86,—	—,—
			30 – 50	110,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	272,—	—,—
	oder		50 – 80	326,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	385,—	—,—
			120 – 150	480,—	—,—
			150 – 180	585,—	—,—
	I. Hei.		80 – 100	525,—	—,—
			100 – 150	615,—	—,—
Viburnum lantana Wolliger Schneeball	2/0	2j.S.	30 – 50	187,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	30 – 50	286,—	—,—
			50 – 80	335,—	—,—
			80 – 120	405,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	437,—	—,—
			70 – 90	482,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	695,—	—,—
		5 Triebe	100 – 150	965,—	—,—
Viburnum opulus Gewöhnlicher Schneeball	1/0	1j.S.	15 – 30	96,—	—,—
			30 – 50	122,—	—,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	286,—	—,—
	oder		50 – 80	335,—	—,—
	1/2	3j.v.S.	80 – 120	405,—	—,—
	I. Str.	2 Triebe	40 – 70	437,—	—,—
			70 – 90	482,—	—,—
	v. Str.	4 Triebe	60 – 100	695,—	—,—
		5 Triebe	100 – 150	965,—	—,—

Nadelhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Abies alba Weiß-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.	15 – 30 20 – 40	50,50 130,— 172,— 197,—	404,— 1.040,— 1.380,— 1.580,—
Abies balsamea Balsam-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		119,— 244,— 326,—	—,— —,— —,—
Abies concolor Colorado-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		119,— 224,— 326,—	—,— —,— —,—
Abies fraseri Frasers-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		119,— 244,— 326,—	—,— —,— —,—
Abies grandis Küsten-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		81,— 172,— 214,—	650,— 1.380,— 1.720,—
Abies homolepis Nikko-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		119,— 244,— 326,—	—,— —,— —,—
Abies koreana Koreanische Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		119,— 244,— 326,—	—,— —,— —,—
Abies nordmanniana Nordmanns-Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		91,— 154,— 208,—	730,— 1.240,— 1.670,—
Abies procera (nobilis) Edle Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		122,— 251,— 335,—	—,— —,— —,—
Abies veitchii Veitchs Tanne	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		119,— 244,— 326,—	—,— —,— —,—

Nadelhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Cedrus atlantica Atlaszeder	1/1	2j.v.S.		450,—	—,—
	1/1 P	2j.v.S.		650,—	—,—
Cedrus libani Libanon-Zeder	1/1	2j.v.S.		450,—	—,—
	1/1 P	2j.v.S.		650,—	—,—
Cryptomeria japonica Sicheltanne	1/1 P	2j.v.S.		880,—	—,—
Juniperus communis Säulenwacholder	1/2 P	3j.v.S.	15 – 25	940,—	—,—
Larix decidua (europaea) Europäische Lärche	1/0	1j.S.	7 – 15	37,30	298,—
			10 – 20	45,40	364,—
			15 – 30	50,50	404,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	130,—	1.040,—
			50 – 80	162,—	1.300,—
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	162,—	1.300,—
			80 – 120	182,—	1.460,—
Larix eurolepis Hybrid Lärche	1/0	1j.S.	7 – 15	63,—	505,—
			10 – 20	71,—	570,—
			15 – 30	79,—	635,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	202,—	1.620,—
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	214,—	1.720,—
			80 – 120	226,—	1.810,—
Larix kaempferi (leptolepis) Japanische Lärche	1/0	1j.S.	7 – 15	37,30	298,—
			10 – 20	45,40	364,—
			15 – 30	50,50	404,—
	1/1	2j.v.S.	30 – 50	130,—	1.040,—
			50 – 80	162,—	1.300,—
	1/2	3j.v.S.	50 – 80	162,—	1.300,—
			80 – 120	182,—	1.460,—
Metasequoia glyptostroboides Chinesisches Rotholz	1/1P	2j.v.S.	15 – 30	1.250,—	—,—
	1/1P	2j.v.S.	30 – 50	1.530,—	—,—
Picea abies (excelsa) Gewöhnliche Fichte	2/0 ≠	2j.S. gest.		18,20	146,—
	2/1	3j.v.S.	20 – 40	71,—	570,—
			25 – 50	81,—	650,—
	2/2	4j.v.S.	25 – 50	83,50	670,—
	oder				
	2/3	5j.v.S.	50 – 80	126,—	1.010,—
			70 – 90	150,—	1.200,—
			80 – 100	182,—	1.460,—

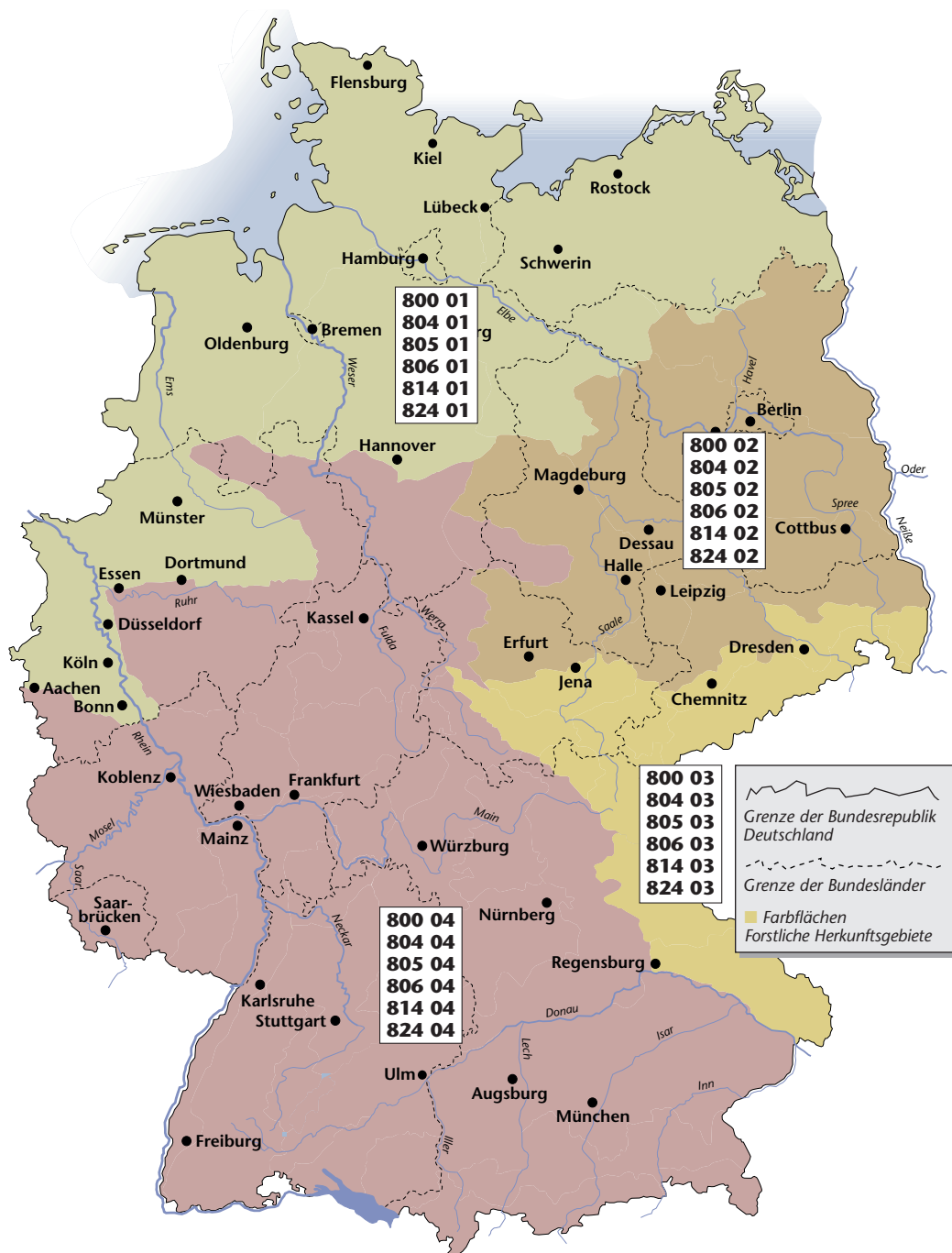
Nadelhölzer

	Alter in Jahren	Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Picea omorika Serbische Fichte	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. oder 2/2 4j.v.S.	15 – 30 20 – 40 25 – 50 30 – 60	48,90 150,— 177,— 226,— 265,—	—,— —,— —,— —,— —,—
Picea pungens Glauca Blau-Fichte	2/0 ≠ 2j.S. gest. 2/1 3j.v.S. oder 2/2 4j.v.S.	15 – 30 20 – 40	30,60 101,— 119,—	245,— 810,— 955,—
Picea sitchensis Sitka-Fichte	2/0 2j.S. 2/1 3j.v.S. oder 2/2 4j.v.S.	10 – 20 25 – 50 30 – 60 40 – 70 50 – 80	23,30 98,50 113,— 142,— 158,—	187,— 790,— 905,— 1.140,— 1.270,—
Pinus mugo (montana) Krummholz-Kiefer	2/1 3j.v.S. 2/2 4j.v.S.		146,— 197,—	—,— —,—
Pinus nigra ssp. nigra Schwarz-Kiefer	2/0 ≠ 2j.S. gest. 1/1 2j.v.S. 2/1 3j.v.S. 1/1 2j.v.S. P 2/1 3j.v.S. P		55,50 88,50 126,— 405,— 540,—	440,— 710,— 1.010,— —,— —,—
Pinus strobus Weymouths-Kiefer	2/0 ≠ 2j.S. gest. 1/1 2j.v.S. 2/1 3j.v.S. 2/1 3j.v.S. P		69,— 104,— 146,— 780,—	—,— —,— —,— —,—
Pinus sylvestris Wald-Kiefer	1/0 1j.S. 2/0 ≠ 2j.S. gest. 1/1 2j.v.S. 1/2 3j.v.S.		27,10 52,— 83,50 119,—	216,— 416,— 670,— 955,—

Nadelhölzer

	Alter in Jahren		Höhe in cm	100 St. EUR	1.000 St. EUR
Pseudotsuga menziesii Douglasie	1/0	1j.S.		45,40	364,—
	2/0 ≠	2j.S. gest.	10 – 25	55,—	440,—
			15 – 30	69,—	555,—
	1+1	2j.v.S.	20 – 40	150,—	1.200,—
			25 – 50	177,—	1.420,—
			30 – 60	192,—	1.540,—
	2/1	3j.v.S.	20 – 40	150,—	1.200,—
	oder				
	1/2	3j.v.S.	25 – 50	177,—	1.420,—
	oder		30 – 60	192,—	1.540,—
Sequoiadendron giganteum Mammutbaum			40 – 70	202,—	1.620,—
	1/3 od. 2/2	4j.v.S.	50 – 80	214,—	1.720,—
			80 – 120	238,—	1.910,—
	2/1	P	20 – 40	335,—	2.680,—
			25 – 50	355,—	2.840,—
			30 – 60	375,—	3.000,—
	1/1 P		Preis auf Anfrage	—,—	—,—
	1/2 P		Preis auf Anfrage	—,—	—,—
Taxus baccata Eibe	2/0 ≠	2j.S. gest.		110,—	—,—
	2/1	3j.v.S.	8 – 12	236,—	—,—
	2/2	4j.v.S.	12 – 18	318,—	—,—
			18 – 24	450,—	—,—
Thuja occidentalis Lebensbaum	2/0 ≠	2j.S. gest.		40,20	—,—
	2/1	3j.v.S.	15 – 30	98,50	—,—
	2/2	4j.v.S.	25 – 50	154,—	—,—
			30 – 60	177,—	—,—
Thuja plicata Riesenlebensbaum	2/1	3j.v.S.	15 – 30	101,—	—,—
	2/2	4j.v.S.	30 – 60	158,—	—,—
Tsuga heterophylla Westamerikanische Hemlocktanne	2/0 ≠	2j.S. gest.		107,—	—,—
	2/1	3j.v.S.		232,—	—,—
	2/2	4j.v.S.		326,—	—,—

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Acer platanoides L.

– *Spitzahorn* –

- **800 01** Norddeutsches Tiefland
- **800 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **800 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **800 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Betula pendula Roth

– *Sandbirke* –

- **804 01** Norddeutsches Tiefland
- **804 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **804 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **804 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Betula pubescens Ehrh.

– *Moorbirke* –

- **805 01** Norddeutsches Tiefland
- **805 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **805 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **805 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Carpinus betulus L.

– *Hainbuche* –

- **806 01** Norddeutsches Tiefland
- **806 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **806 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **806 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Prunus avium L.

– *Vogelkirsche* –

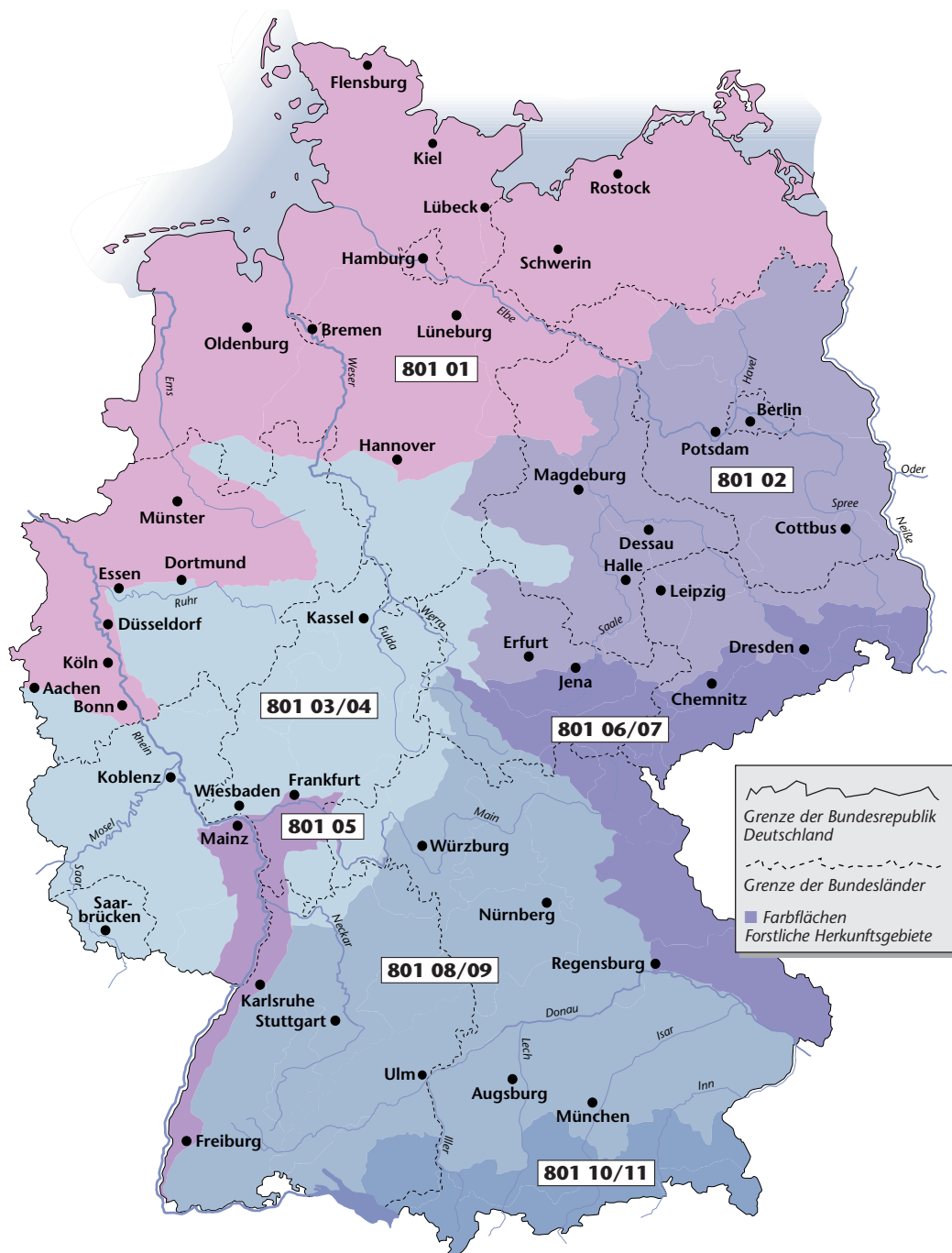
- **814 01** Norddeutsches Tiefland
- **814 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **814 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **814 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Tilia platyphyllos Scop.

– *Sommerlinde* –

- **824 01** Norddeutsches Tiefland
- **824 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **824 03** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **824 04** West- und süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete

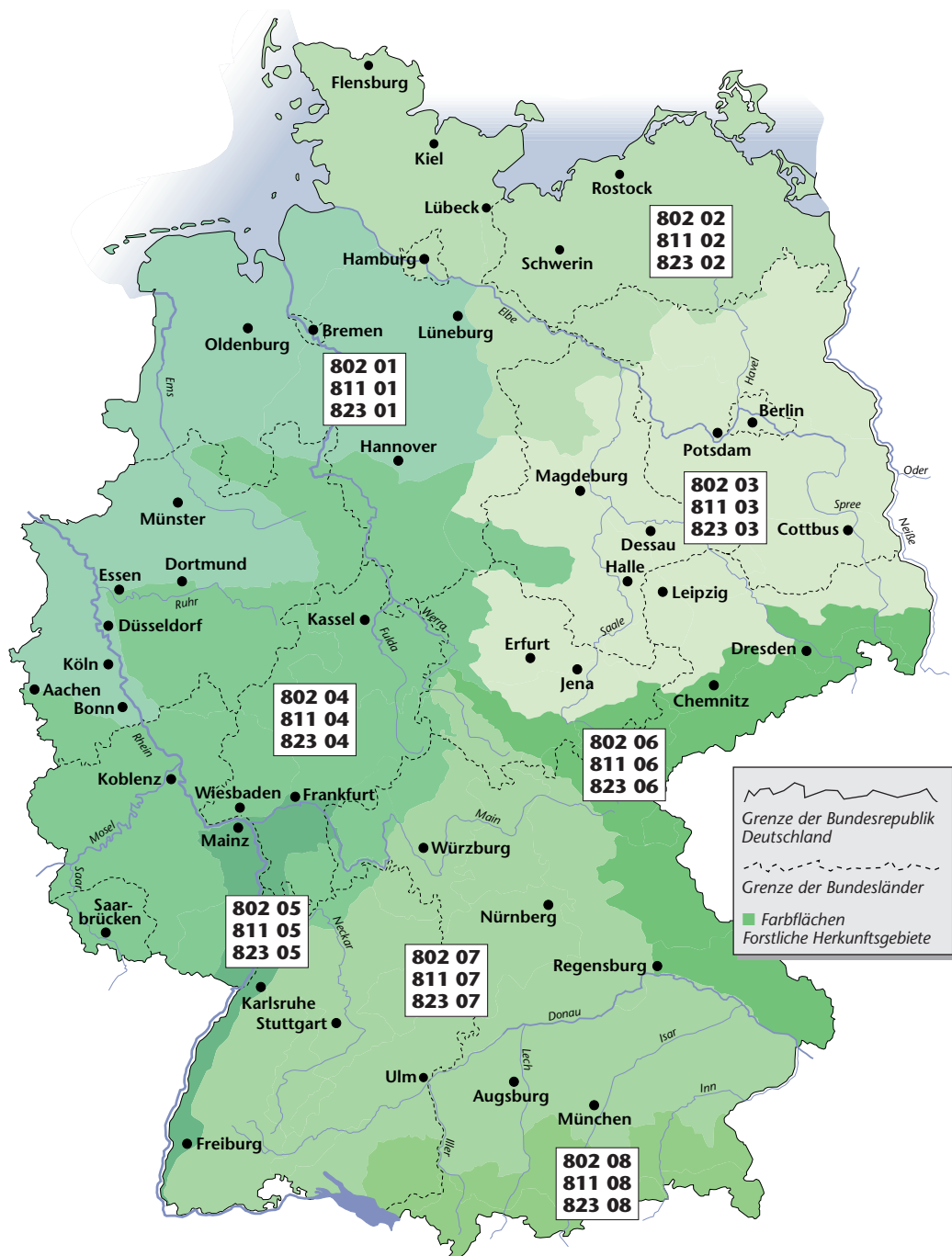


Acer pseudoplatanus L.

– *Bergahorn* –

- **801 01** Norddeutsches Tiefland
- **801 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **801 03** Westdeutsches Bergland, kolline Stufe
- **801 04** Westdeutsches Bergland, montane Stufe
- **801 05** Oberrheingraben
- **801 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland, kolline Stufe
- **801 07** Südostdeutsches Hügel- und Bergland, montane Stufe
- **801 08** Süddeutsches Hügel- und Bergland, kolline Stufe
- **801 09** Süddeutsches Hügel- und Bergland, montane Stufe
- **801 10** Alpen und Alpenvorland, submontane Stufe
- **801 11** Alpen und Alpenvorland, hochmontane Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Alnus glutinosa (L.) Gaertn.

– *Roterle* –

- **802 01** Nordwestdeutsches Tiefland
- **802 02** Nordostdeutsches Tiefland
- **802 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **802 04** Westdeutsches Bergland
- **802 05** Oberrheingraben
- **802 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **802 07** Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **802 08** Alpen und Alpenvorland

Fraxinus excelsior L.

– *Esche* –

- **811 01** Nordwestdeutsches Tiefland
- **811 02** Nordostdeutsches Tiefland
- **811 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **811 04** Westdeutsches Bergland
- **811 05** Oberrheingraben
- **811 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **811 07** Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **811 08** Alpen und Alpenvorland

Tilia cordata Mill.

– *Winterlinde* –

- **823 01** Nordwestdeutsches Tiefland
- **823 02** Nordostdeutsches Tiefland
- **823 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **823 04** Westdeutsches Bergland
- **823 05** Oberrheingraben
- **823 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **823 07** Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **823 08** Alpen und Alpenvorland

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete

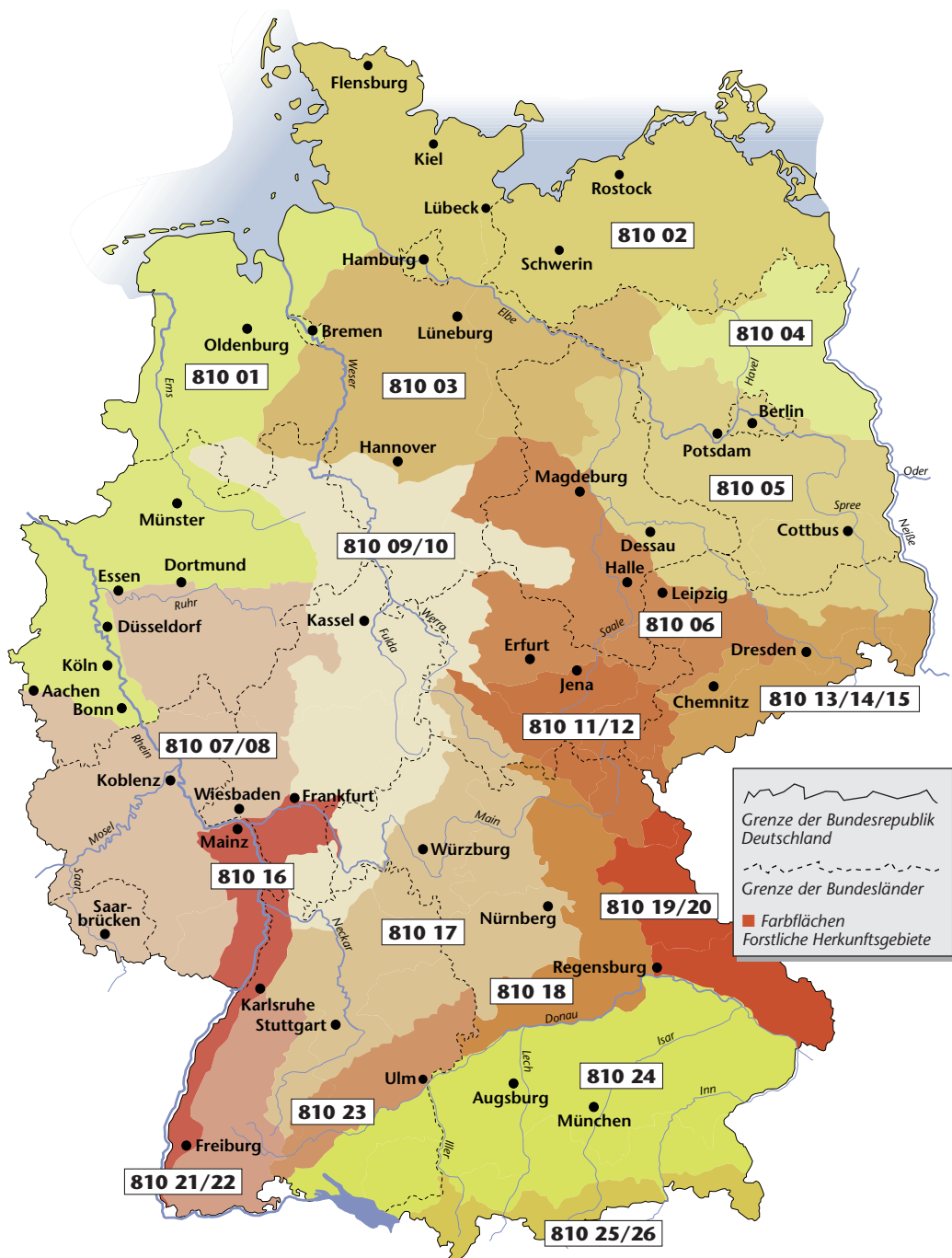


***Alnus incana* (L.) Moench**

– *Grauerle* –

- **803 01** Bundesgebiet nördlich der Donau
- **803 02** Alpen und Alpenvorland südlich der Donau

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Fagus sylvatica L.

– *Rotbuche* –

- **810 01** Niedersächsischer Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **810 02** Ostsee-Küstenraum
- **810 03** Heide und Altmark
- **810 04** Nordostbrandenburgisches Tiefland
- **810 05** Märkisch-Lausitzer Tiefland
- **810 06** Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
- **810 07** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland, kolline Stufe
- **810 08** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland, montane Stufe
- **810 09** Harz, Weser- und Hessisches Bergland, kolline Stufe
- **810 10** Harz, Weser- und Hessisches Bergland, montane Stufe
- **810 11** Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Vogtland, kolline Stufe
- **810 12** Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Vogtland, montane Stufe
- **810 13** Erzgebirge mit Vorland, kolline Stufe
- **810 14** Erzgebirge mit Vorland, montane Stufe
- **810 15** Erzgebirge mit Vorland, hochmontane Stufe
- **810 16** Oberrheingraben
- **810 17** Württembergisch-Fränkisches Hügelland
- **810 18** Fränkische Alb
- **810 19** Bayerischer und Oberpfälzer Wald, submontane Stufe
- **810 20** Bayerischer und Oberpfälzer Wald, hochmontane Stufe
- **810 21** Schwarzwald, submontane Stufe
- **810 22** Schwarzwald, hochmontane Stufe
- **810 23** Schwäbische Alb
- **810 24** Alpenvorland
- **810 25** Alpen, submontane Stufe
- **810 26** Alpen, hochmontane Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Castanea sativa Mill.

– *Esskastanie* –

■ **808 01** Norddeutsches Tiefland

■ **808 02** Übriges Bundesgebiet

Quercus rubra L.

– *Roteiche* –

■ **816 01** Norddeutsches Tiefland

■ **816 02** Übriges Bundesgebiet

Robinia pseudoacacia L.

– *Robinie* –

■ **819 01** Norddeutsches Tiefland

■ **819 02** Übriges Bundesgebiet

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete

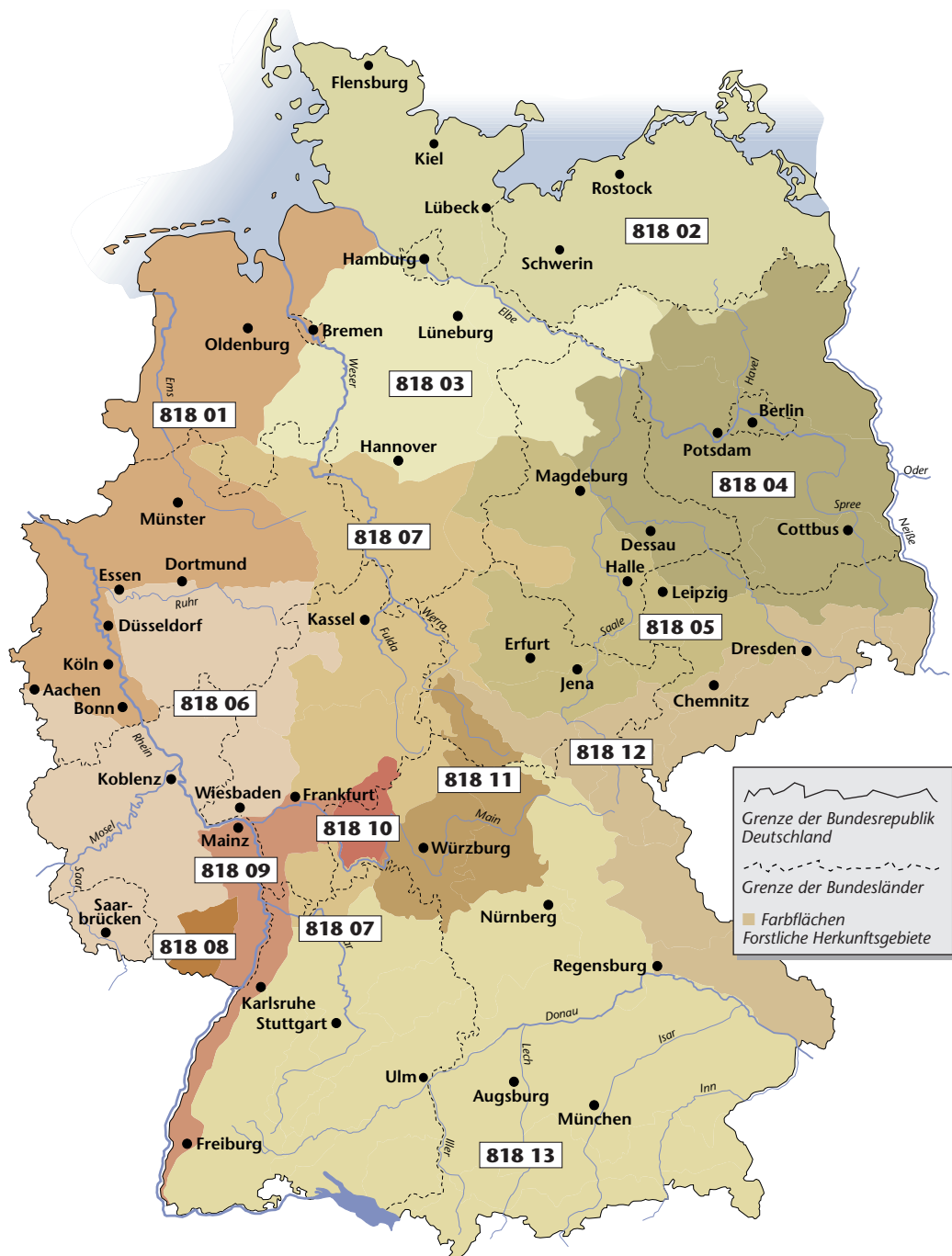


Quercus robur L.

– Stieleiche –

- **817 01** Niedersächsischer Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **817 02** Ostsee-Küstenraum
- **817 03** Heide und Altmark
- **817 04** Ostdeutsches Tiefland
- **817 05** Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
- **817 06** Westdeutsches Bergland
- **817 07** Oberrheingraben
- **817 08** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **817 09** Süddeutsches Hügel- und Bergland sowie Alpen

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete

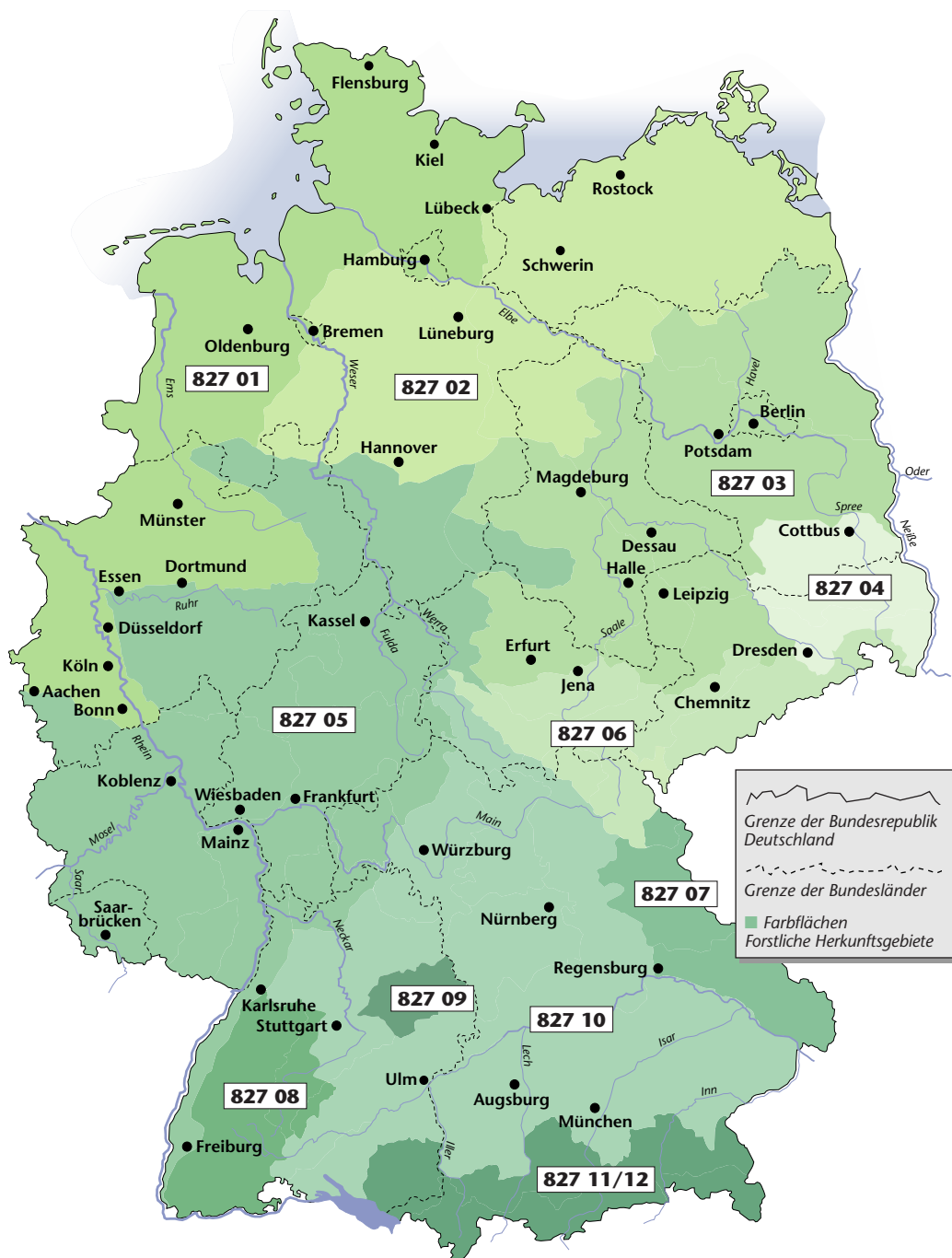


Quercus petraea (Mattuschka) Liebl.

– *Traubeneiche* –

- 818 01** Niedersächsischer Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- 818 02** Ostsee-Küstenraum
- 818 03** Heide und Altmark
- 818 04** Ostdeutsches Tiefland
- 818 05** Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
- 818 06** Rheinisches Saarbergland
- 818 07** Harz, Weser und Hessisches Bergland außer Spessart
- 818 08** Pfälzer Wald
- 818 09** Oberrheingraben
- 818 10** Spessart
- 818 11** Fränkisches Hügelland
- 818 12** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- 818 13** Süddeutsches Mittelgebirgsland sowie Alpen

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Abies alba Mill.

– *Weißtanne* –

- **827 01** Nordsee-Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **827 02** Nordostdeutsches Tiefland und Niedersächsisches Binnenland
- **827 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland außer Niederlausitz
- **827 04** Niederlausitz
- **827 05** Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben
- **827 06** Thüringisch-Sächsisch-Nordostbayerische Mittelgebirge
- **827 07** Bayerischer und Oberpfälzer Wald
- **827 08** Schwarzwald und Albtrauf
- **827 09** Schwäbisch-Fränkischer Wald
- **827 10** Übriges Süddeutschland
- **827 11** Alpen und Alpenvorland, submontane Stufe
- **827 12** Alpen und Alpenvorland, hochmontane Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Abies grandis Lindl.

– *Große Küstentanne* –

■ **830 01** Norddeutsches Tiefland

■ **830 02** Übriges Bundesgebiet

Larix kaempferi (Lamb.) Carr.

– *Japanische Lärche* –

■ **839 01** Norddeutsches Tiefland

■ **839 02** Übriges Bundesgebiet

Picea sitchensis (Bong.) Carr.

– *Sitkafichte* –

■ **844 01** Norddeutsches Tiefland

■ **844 02** Übriges Bundesgebiet

Pinus nigra Arnold (var. austriaca)

– *Schwarzkiefer* –

■ **847 01** Norddeutsches Tiefland

■ **847 02** Übriges Bundesgebiet

Pinus nigra Arnold (var. calabrica)

– *Kalabrische Schwarzkiefer* –

■ **848 01** Norddeutsches Tiefland

■ **848 02** Übriges Bundesgebiet

Pinus nigra Arnold (var. corsicana)

– *Korsische Schwarzkiefer* –

■ **849 01** Norddeutsches Tiefland

■ **849 02** Übriges Bundesgebiet

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete

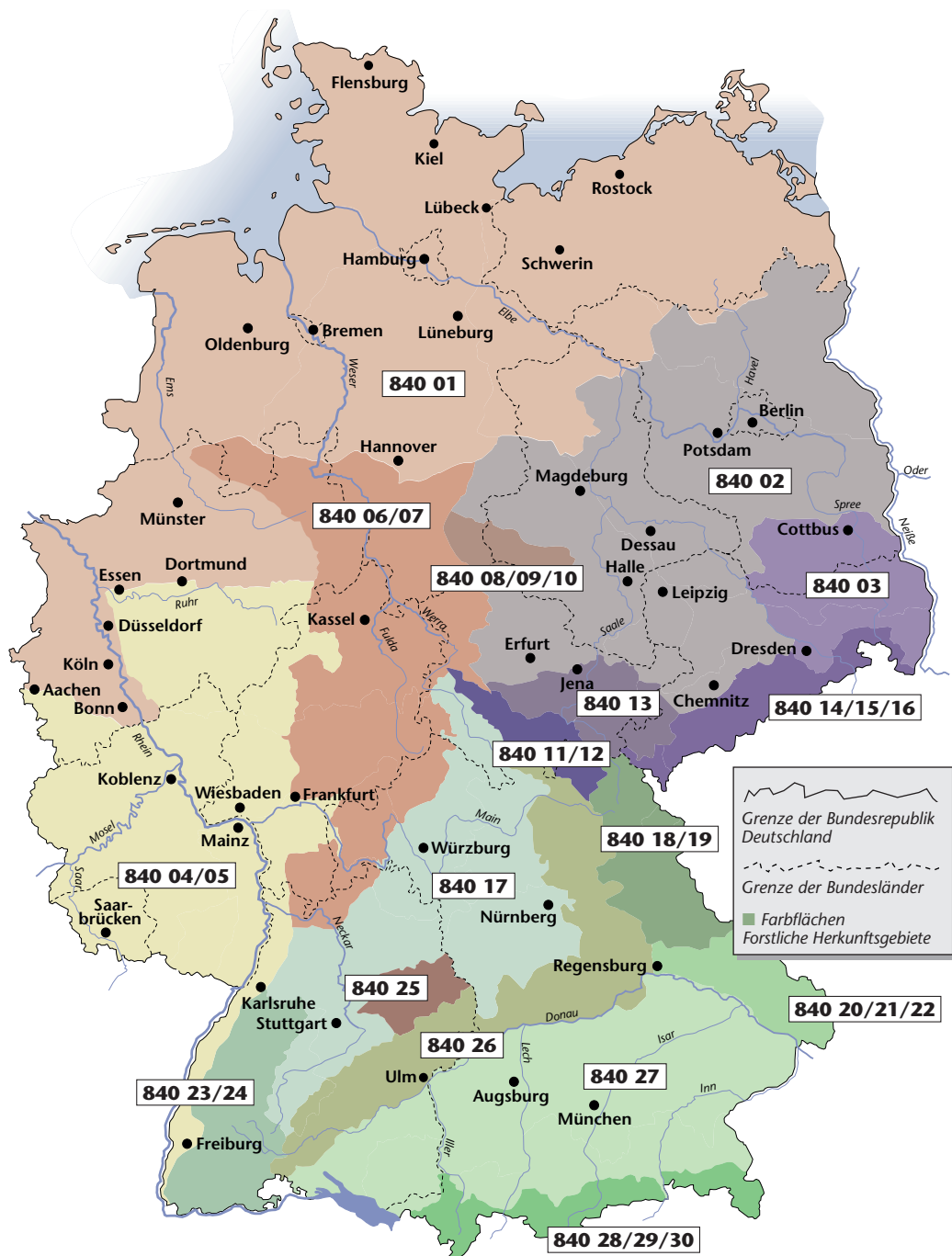


Larix decidua Mill.

– Europäische Lärche –

- **837 01** Norddeutsches Tiefland
- **837 02** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **837 03** West- und Süddeutsches Hügel- und Bergland
- **837 04** Südostdeutsches Hügel- und Bergland
- **837 05** Alpen, submontane Stufe
- **837 06** Alpen, montane Stufe
- **837 07** Alpen, subalpine Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete

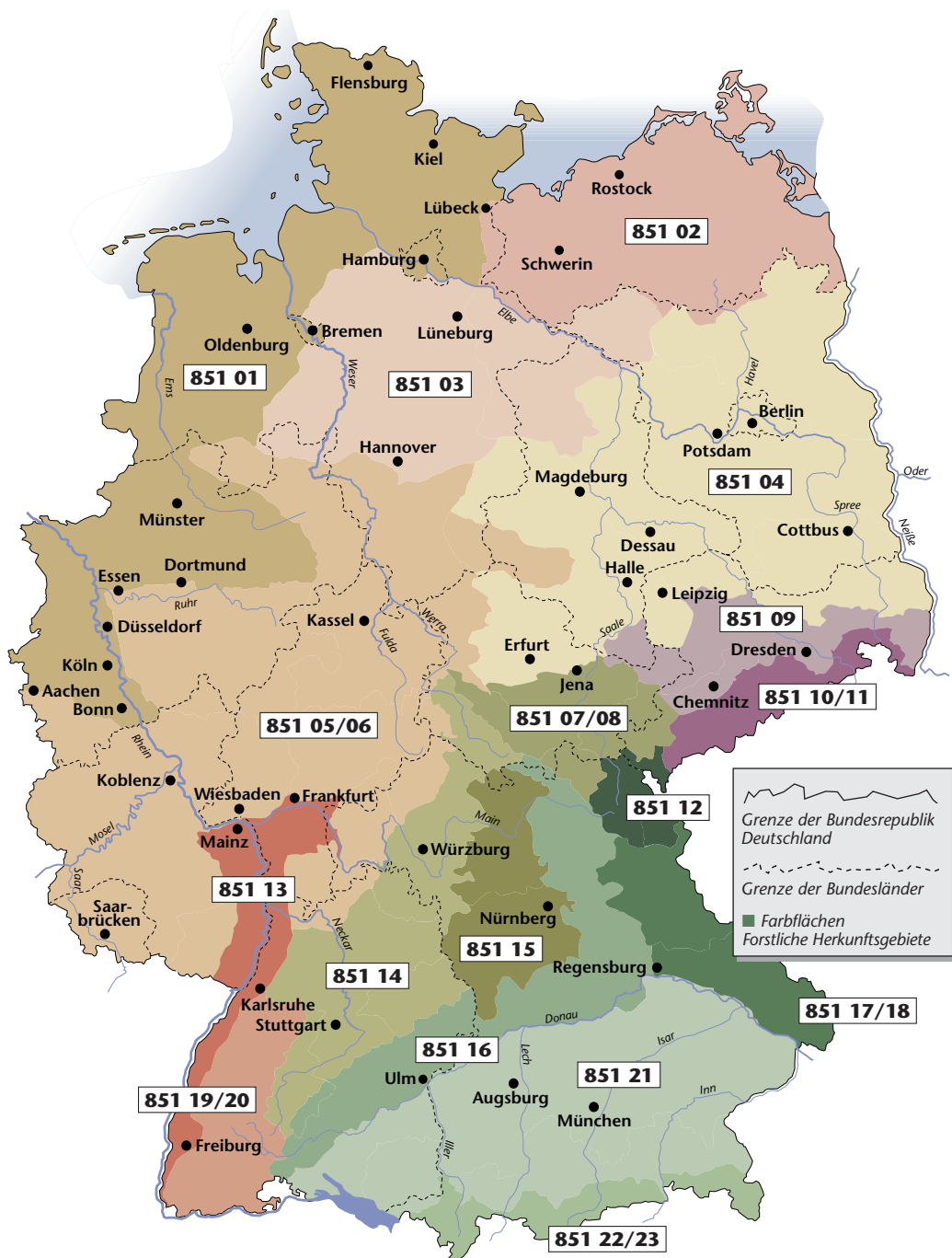


Picea abies (L.) Karst.

– *Fichte* –

- **840 01** Norddeutsches Tiefland
- **840 02** Mittel- und Ostdeutsches Tiefland außer Niederlausitz
- **840 03** Niederlausitz
- **840 04** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland sowie Oberrheingraben, kolline Stufe
- **840 05** Rheinisches und Saarpfälzer Bergland sowie Oberrheingraben, montane Stufe
- **840 06** Weser- und Hessisches Bergland, kolline Stufe
- **840 07** Weser- und Hessisches Bergland, montane Stufe
- **840 08** Harz, kolline Stufe
- **840 09** Harz, montane Stufe
- **840 10** Harz, hochmontane Stufe
- **840 11** Thüringer Wald und Frankenwald, kolline Stufe
- **840 12** Thüringer Wald und Frankenwald, montane Stufe
- **840 13** Vogtland und Ostthüringisches Hügelland
- **840 14** Sächsisches Bergland, kolline Stufe
- **840 15** Sächsisches Bergland, montane Stufe
- **840 16** Sächsisches Bergland, hochmontane Stufe
- **840 17** Neckarland und Fränkisches Hügelland
- **840 18** Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald, submontane Stufe
- **840 19** Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald, montane Stufe
- **840 20** Bayerischer Wald, submontane Stufe
- **840 21** Bayerischer Wald, montane Stufe
- **840 22** Bayerischer Wald, hochmontane Stufe
- **840 23** Schwarzwald, submontane Stufe
- **840 24** Schwarzwald, hochmontane Stufe
- **840 25** Schwäbisch-Fränkischer Wald
- **840 26** Alb
- **840 27** Alpenvorland
- **840 28** Alpen, submontane Stufe
- **840 29** Alpen, montane Stufe
- **840 30** Alpen, subalpine Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete

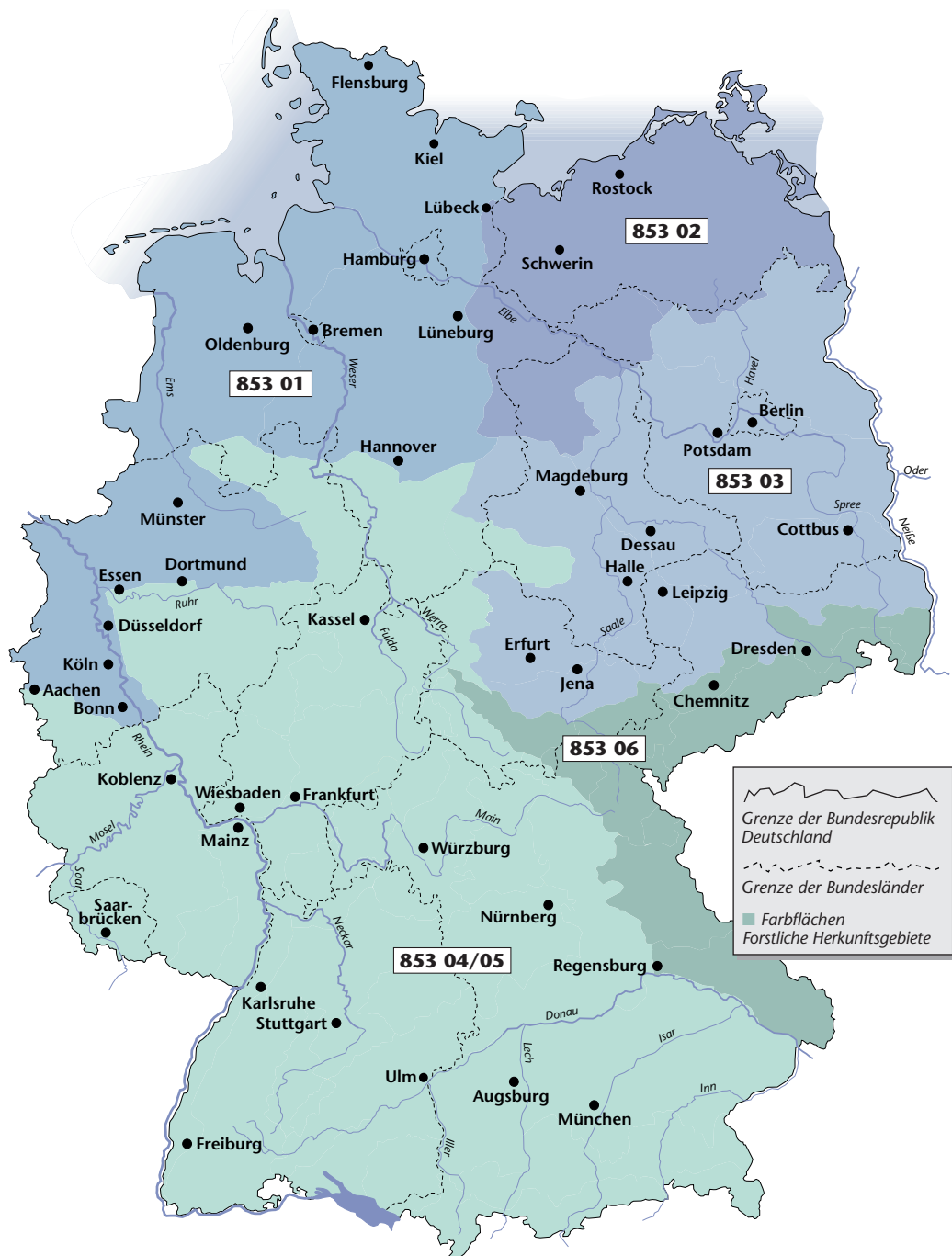


Pinus sylvestris L.

– Kiefer –

- **851 01** Nordsee-Küstenraum und Rheinisch-Westfälische Bucht
- **851 02** Mecklenburg
- **851 03** Heide und Altmark
- **851 04** Mittel- und Ostdeutsches Tiefland
- **851 05** Westdeutsches Bergland, kolline Stufe
- **851 06** Westdeutsches Bergland, montane Stufe
- **851 07** Vogtland, Thüringer Wald und Frankenwald, kolline Stufe
- **851 08** Vogtland, Thüringer Wald und Frankenwald, montane Stufe
- **851 09** Thüringisch-Sächsisches Hügelland
- **851 10** Erzgebirge, kolline Stufe
- **851 11** Erzgebirge, montane Stufe
- **851 12** Oberes Vogtland und Nordostbayerische Mittelgebirge
- **851 13** Oberrheingraben
- **851 14** Neckarland und Fränkische Platte
- **851 15** Mittelfränkisches Hügelland
- **851 16** Alb
- **851 17** Ostbayerische Mittelgebirge, kolline Stufe
- **851 18** Ostbayerische Mittelgebirge, montane Stufe
- **851 19** Schwarzwald, kolline Stufe
- **851 20** Schwarzwald, montane Stufe
- **851 21** Alpenvorland
- **851 22** Alpen, submontane Stufe
- **851 23** Alpen, hochmontane Stufe

Abgrenzung der deutschen forstlichen Herkunftsgebiete



Pseudotsuga menziesii (Mirb.) Franco

– *Douglasie* –

- **853 01** Nordwestdeutsches Tiefland mit Schleswig-Holstein
- **853 02** Nordostdeutsches Tiefland außer Schleswig-Holstein
- **853 03** Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland
- **853 04** West- und Süddeutsches Hügel- und Bergland
sowie Alpen, kolline Stufe
- **853 05** West- und Süddeutsches Hügel- und Bergland
sowie Alpen, montane Stufe
- **853 06** Südostdeutsches Hügel- und Bergland

Verfügbare Sonder- und Kontrollzeichenherkünfte Laubgehölze

Acer platanoides

–Spitzhorn–

800 01 SH Eldena
SH Lensahn

Acer pseudoplatanus

–Bergahorn–

801 01 SH Eldena
SH Eutin
SH Pronsdorf

801 04 SH Ostharz

801 04 SH Kloster Haina

Alnus glutinosa

–Roterle–

802 01 SH Uetze

Carpinus betulus

–Hainbuche–

806 01 SH Schnorrenberg
SH Eutin

Castanea sativa

–Eßkastanie–

808 02 SH Unteres Weserbergland
SH Hameln

Fagus sylvatica

–Rotbuche–

810 02 SH Hohes Holz
SH Eutin

810 03 SH Nordheide

810 08 SH Hochsauerland

810 09 SH Arolsen

Prunus avium

–Vogelkirsche–

814 01 SH Eutin

814 02 SH Nördl. Harzvorland

814 04 SH Plantage Liliental

Quercus petraea

–Traubeneiche–

818 03 SH Heideeiche

817 10 SH Hochspessart

Quercus robur

–Stieleiche–

817 01 SH Bornheim
SH Kottenforst

817 02 SH Pronsdorf
SH Schlemmin

817 06 SH Burg Eltz

Quercus rubra

–Roteiche–

816 01 SH Bornheim
SH Ville

Tilia cordata

–Winterlinde–

823 01 SH Druffelbeck

Verfügbare Sonder- und Kontrollzeichenherkünfte Nadelgehölze

Larix kaempferi

– jap. Lärche –

839 01 SH Lensahn

Picea abies

– Fichte –

840 06 SH Westerhof

Pinus sylvestris

– Kiefer –

851 03 SH Gartow

851 13 SH Wolfgang

Pseudotsuga menz.

– Douglasie –

853 01 SH Lüneburger Heide

853 02 SH Göhrde

Zertifizierte gebietseigene Gehölze nach naturschutzrechtlichen Vorgaben für Ihre Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) regelt seit 2020, dass in der freien Natur nur noch gebietseigene Gehölze gepflanzt werden sollen. Das bedeutet, dass Pflanzen und Saatgut nur innerhalb ihrer natürlichen Vorkommensgebiete ausgebracht werden dürfen. Diese Regelung soll die genetische Vielfalt der heimischen Pflanzenwelt schützen und die sogenannte "Florenverfälschung" durch gebietsfremde Arten verhindern. Darüber hinaus sind gebietseigene Gehölze oft besser an die lokalen klimatischen Bedingungen angepasst und sollten somit auch zukünftigen Herausforderungen besser standhalten können.

Zur Bewahrung der Biodiversität ist das genehmigungsfreie Ausbringen von Pflanzen in der freien Natur nur noch mit Vermehrungsgut möglich, das nach den Regeln der DAKKS und des Fachmodul zertifiziert und durch eine 17-stellige Erntereferenznummer gekennzeichnet ist. Ausnahmen von der Regelung gelten für den land- und forstwirtschaftlichen Anbau sowie Pflanzungen im innerstädtischen und innerörtlichen Bereich, in Gärten, auf Sportanlagen und in Wochenendhausgebieten.

DIE BAUMSCHULE SCHRADER IST MITGLIED IN DER ERZEUGERGEMEINSCHAFT FÜR GEBIETSEIGENE BAUMSCHULERZEUGNISSE IN NORD-WEST-DEUTSCHLAND W.V. (ESB).

Die ESB (www.gebietseigen.de) wurde mit ihren Mitgliedern in der gesamten Wertschöpfungskette nach dem Fachmodul "Gebietseigene Gehölze" des Bundesumweltministerium im System der

Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAKKS) zertifiziert. Dies beinhaltet Beerntung, Saatgutaufbereitung, Aussaat/Anzucht, Verschulung und Vertrieb. Dafür steht das Zertifikat der Zertifizierung Bau GmbH (www.zert-bau.de). Jede Pflanzenlieferung muss auf Etikett und Lieferschein mit der 17-stelligen Erntereferenznummer ausgewiesen sein. Diese Nummer kann nach Lieferung auf der Seite der Zertifizierungsgesellschaft durch Eingabe in das Prüffeld über Smartphone oder Tablet geprüft werden:

www.zert-bau.de/zertifizierungen/gebietseigene-gehoelze-bmu-fachmodul/

WIR FÜHREN DAS ZERTIFIKAT UND BIETEN IHNEN GERNE UNSERE ZERTIFIZIERTEN PFLANZEN AN.

Damit ist der hohe Standard der Herkunftssicherheit für Sie als Kunden auch im Bereich der gebietseigenen Gehölze nachweislich gesichert.





ZERTIFIZIERUNG
BAU

ZERTIFIKAT

Zertifizierung Bau GmbH bescheinigt, dass das Unternehmen

Erzeugergemeinschaft für gebietseigene Baumschulerzeugnisse in Nord-Westdeutschland w.V.

Köllner Chaussee 136
25337 Kölln-Reisiek

die Anforderungen nach dem Fachmodul „Gebietseigene Gehölze“
des BMU (Stand: Januar 2023) im Geltungsbereich

Beerntung, Saatgutaufbereitung, Aussaat/Anzucht,
Verschulung und Vertrieb

umgesetzt hat und anwendet.

Die verkaufsfertige Ware hat die Erntereferenznummer und das
folgende Konformitätszeichen zu tragen:



ZERTIFIZIERUNG
BAU

**Gebietseigene
Gehölze**

Reg.-Nr.: 5.16.0012

Das Zertifikat besteht aus 4 Seiten und gilt vom 04.01.2025 bis 03.01.2028 nur
in Verbindung mit dem Eintrag unter <https://www.zert-bau.de/unternehmensuche/>

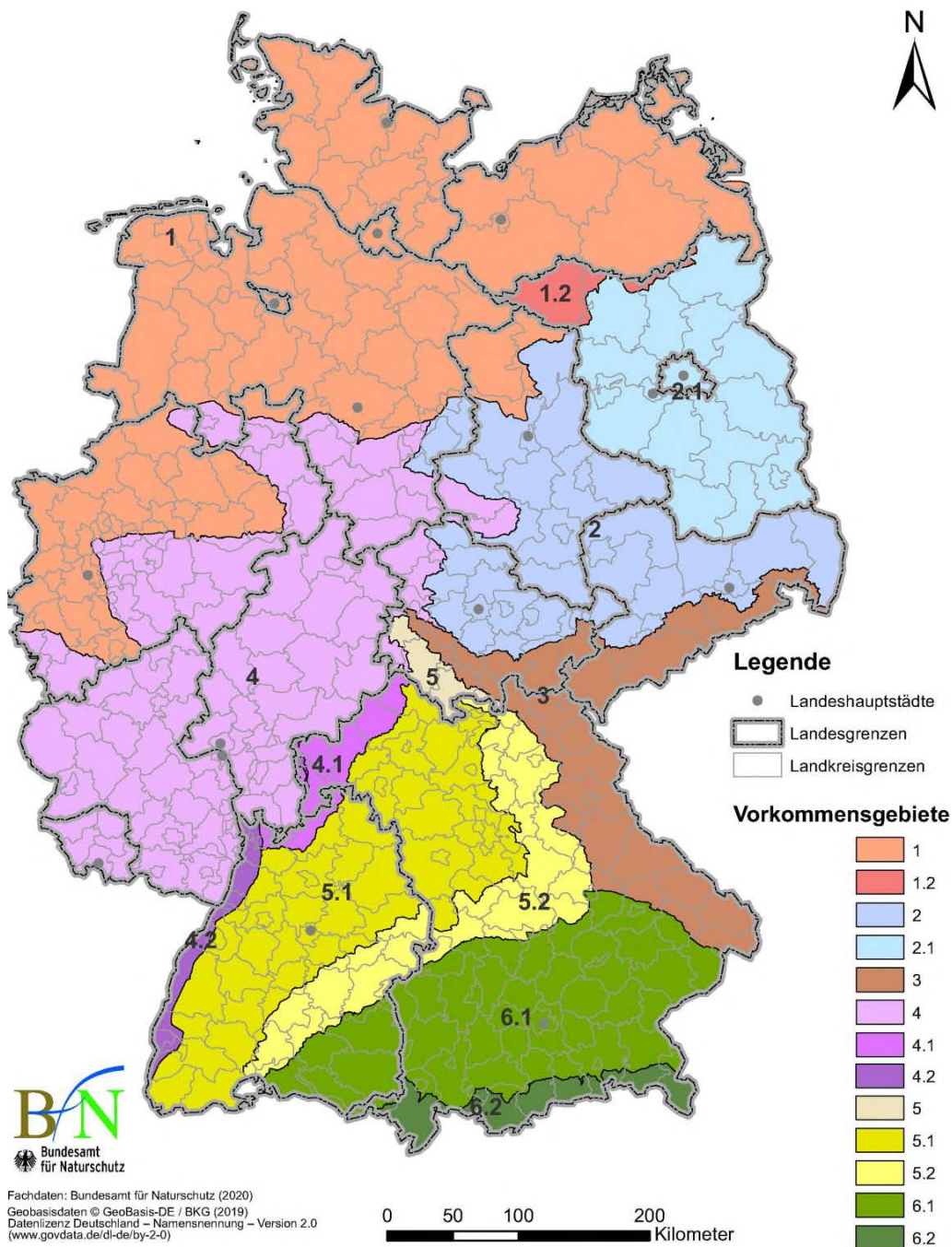
Register-Nr. 5.16.0012
Ausstellungsdatum 22.12.2024
Erstzertifizierung 04.01.2022



SDesner

Dipl.-Holzw. Simone Werner
GB Nachhaltigkeit

Vorkommensgebiete gebietseigener Gehölze



Verfügbarkeit gebietseigener Gehölze

Pflanzsaison 2026/2027

Code*	Pflanzenart/Name	VKG 1	VKG 1.2	VKG 2	VKG 2.1	VKG 4
0001	Acer campestre	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	
013	Cornus sanguinea subsp. sanguinea	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar
014	Corylus avellana	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar
017	Crataegus laevigata, s. l.	verfügbar	verfügbar			verfügbar
020	Crataegus media, s. l.					
021	Crataegus monogyna, s. l.	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar
029	Euonymus europaeus	verfügbar	verfügbar			verfügbar
052	Malus sylvestris			verfügbar	verfügbar	
060	Prunus spinosa, s. str.	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar
061	Pyrus pyraeaster			verfügbar	verfügbar	
062	Rhamnus cathartica			verfügbar	verfügbar	
077	Rosa canina, s. l.	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	
078	Rosa corymbifera, s. l.					
091	Rosa rubiginosa			verfügbar	verfügbar	
094	Rosa subcanina			verfügbar	verfügbar	
103	Salix alba	verfügbar	verfügbar			
106	Salix caprea subsp. caprea	verfügbar	verfügbar			
107	Salix cinerea subsp. cinerea	verfügbar	verfügbar			
110	Salix fragilis	verfügbar	verfügbar			
117	Salix purpurea	verfügbar	verfügbar			
121	Salix rubens	verfügbar	verfügbar			
124	Salix viminalis	verfügbar	verfügbar			
125	Sambucus nigra	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar
128	Sorbus aucuparia subsp. Aucuparia	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar
136	Sorbus torminalis			verfügbar	verfügbar	verfügbar
136	Ulmus laevis	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar
144	Viburnum opulus	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar

* Codierung nach Fachmodul „gebietseigene Gehölze“

Material

Material	Variante	Netto (EUR)
Fegeschutzspirale	grün 75 cm	*
	grün 90 cm	*
	grün 120 cm	*
Fegeschutzklemme		*
Verbissschutz	Cactus orange oder blau	*
Stachelbaum, Stachelschützer	100 cm	*
Freiwuchsgitter	Rolle 100 lfm	*
	Baumschutzgitter pro Stück 120 cm	*
Netzmanschette	schwarz, 80 cm	*
	schwarz, 110 cm (19 cm)	*
Tubex-Röhre	90 cm	*
	120 cm	*
Schutzhülle (viereckig)	Microvent 90 cm	*
	Microvent 120 cm	*
Pfahl Fi/Kie	250 cm D8 cm gefräst und gespitzt	*
Robinenstab	22 x 22 mm, 150 cm	*
Tonkinstab	120 cm 10/12 mm	*
	150 cm 12/14 mm	*
	180 cm 15/17 mm	*
Zaun	160/180/200cm	*

* Preise auf Anfrage. Alternativprodukte aus Flügel- und Grube-Katalog sind ebenfalls verfügbar.



Sonderleistungen

Verpackung in:	• Frischhaltesäcken Laubgehölze	*
	• Nadelgehölze	*
	• Pappkarton	*
	• Europaletten, 80 x 120 cm	*
	• Europaletten, 80 x 120 cm mit Aufsatz	*
Transportkosten:	Europalette, 80 x 120 cm, mit Aufsatz:	
	• max. 300 KG	*
	• max. 400 KG	*
	• max. 500 KG	*
	• Karton bis max. 30 KG	*
	• Verschlag = 1,2 Lademeter, 120 x 230 x 220 cm	*
Pflanzenbehandlung:	• Tauchen in Verdunstungsschutzmittel	*
	• Wachsen gegen Rüsselkäfer	*

* Preise auf Anfrage

Der hölzerne Einzelschutz

- unbehandeltes Holz
- 100 % biologisch
- nachhaltiges Naturprodukt
- kein Abbau nötig
- lieferbar in 120 cm und 150 cm (180 cm auf Anfrage)
- Preise auf Anfrage

Die Zitterpappel (*Populus tremula*)



Solitär stehende Zitterpappel im Botanischen Garten Hamburg (Bildautor: R. Fenner)

Die Zitterpappel gehört zu den auffälligsten heimischen Laubbäumen: Schon ein leichter Wind bringt ihre Blätter zum Flirren und verleiht ihr ein fast lebendiges, tanzendes Aussehen. Doch nicht nur ihre Erscheinung macht sie besonders – sie ist auch für viele Tiere und Pflanzen von großer Bedeutung. Als Pionierbaum besiedelt sie schnell offene Flächen, regeneriert geschädigte Wälder und bietet zahlreichen Arten einen Lebensraum. Mehr als 60 Schmetterlingsarten nutzen ihre Blätter als Futterquelle, Spechte zimmern Höhlen in das weiche Holz, und viele Singvögel finden hier Nahrung.

Verbreitung

Die Zitterpappel ist in fast ganz Europa, weiten Teilen Asiens und sogar im nördlichen Afrika heimisch. Sie wächst auf frischen bis mäßig trockenen, nährstoffreichen Böden und kommt vom Tiefland bis in Höhen von 2.000 Metern vor. Besonders

häufig begegnet man ihr an Waldrändern, auf Kahlschlägen, in lichten Wäldern oder als Solitär in offenen Landschaften.

**DANK IHRER FÄHIGKEIT, SICH ÜBER
WURZELAUSLÄUFER ZU VERMEHREN,
KANN SIE NACH STÖRUNGEN WIE
STURM ODER FEUER RASCH NEUE BE-
STÄNDE BILDEN.**

Mit einer Höhe von 15 bis 25 Metern – in Ausnahmefällen sogar bis 35 Meter – ist die Zitterpappel ein mittelgroßer, rasch wachsender Baum. Ihre lockere, rundliche Krone und der schlanke Stamm verleihen ihr eine elegante Erscheinung. Junge Bäume tragen eine glatte, graugüne Rinde, die im

Alter dunkler wird und längsrissig aufbricht. Besonders charakteristisch sind ihre rundlichen bis herzförmigen Blätter mit seitlich abgeflachtem Stiel: Sie reagieren selbst auf die kleinste Brise und beginnen zu „zittern“. Im Frühjahr, noch vor dem Blattaustrieb, erscheinen die Blüten – männliche purpurfarbene und weibliche grünliche Kätzchen. Aus ihnen entwickeln sich kleine Kapselfrüchte, deren watteartige Samen der Wind weit verbreitet.

Mit der Wahl der Zitterpappel zum Baum des Jahres 2026 steht eine Baumart im Mittelpunkt, die



Reife Samen der Zitterpappel
(Foto: <https://www.istockphoto.com>)

**UNTER DER ERDE IST DIE ZITTERPAPPEL
NICHT WENIGER BEEINDRUCKEND:
IHR WEIT VERZWEIGTES WURZEL-
SYSTEM BRINGT IMMER WIEDER NEUE
TRIEBE HERVOR, SODASS GANZE HAINE
GENETISCH IDENTISCHER BÄUME
ENTSTEHEN.**

Auch für den Menschen war und ist die Zitterpappel von Bedeutung. Ihr Holz ist hell, leicht und gut zu bearbeiten – ideal für Zündhölzer, Sperrholz, leichte Möbel oder die Papierproduktion. In früheren Zeiten nutzte man junge Blätter als Zutat für Salate oder fermentierte sie als Vitamin-C-reichen Ersatz für Sauerkraut. Die Rinde enthält Salicylate, die traditionell gegen Fieber, Schmerzen und rheumatische Beschwerden verwendet wurden.

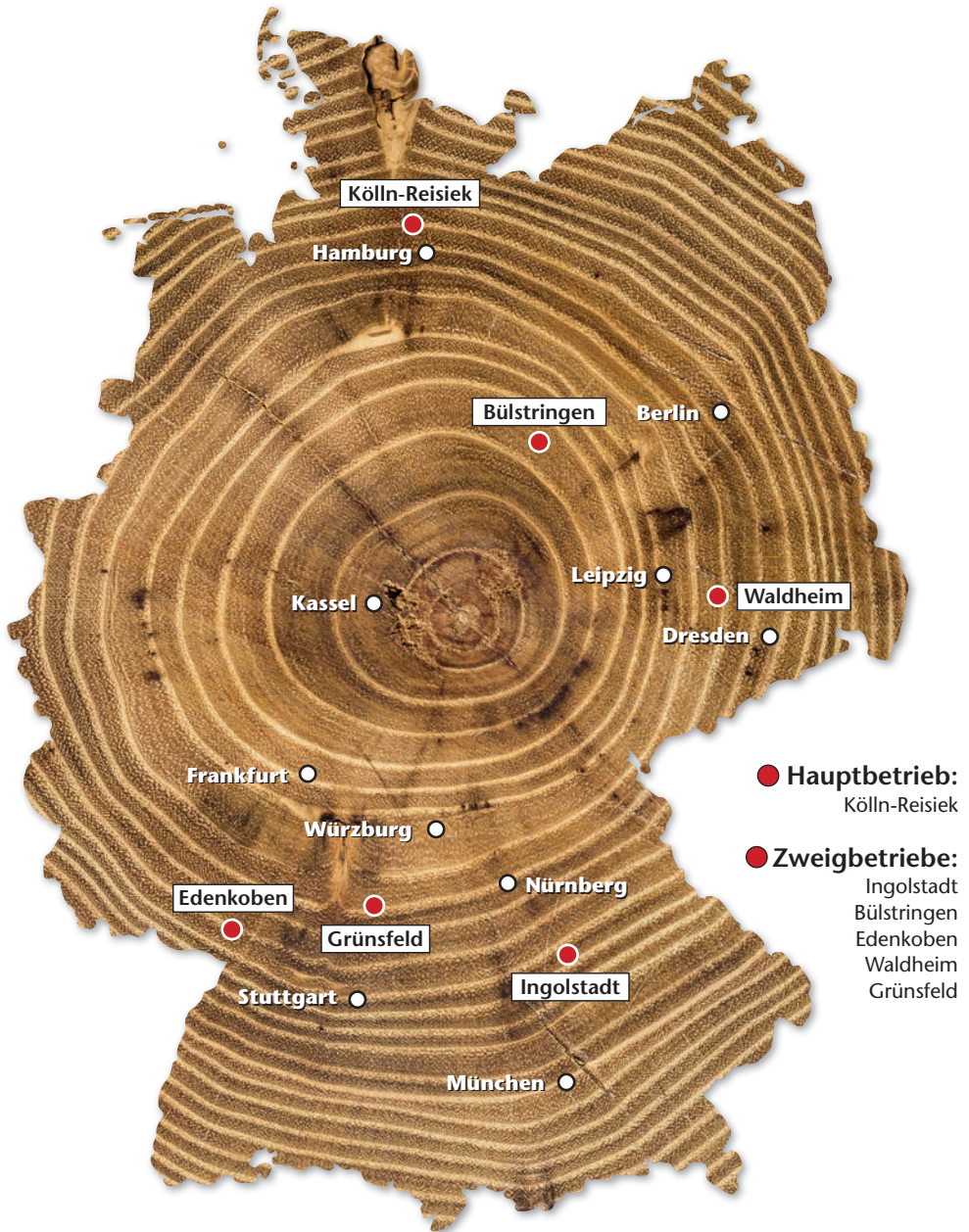
Forstliche Nutzung

In der Forstwirtschaft spielt die Zitterpappel eine wichtige Rolle, weil sie als Pionierbaum karge Flächen schnell begrünt, den Boden verbessert und die Biodiversität fördert. Ihr schlanker Wuchs und die leuchtend gelbe Herbstfärbung machen sie außerdem zu einem beliebten Zier- und Alleebaum. In offenen Agrarlandschaften wird sie gerne gepflanzt, um Winderosion zu verringern.

auf vielfältige Weise unser Ökosystem bereichert. Ihr lebendiges Spiel im Wind erinnert uns daran, dass Bäume mehr sind als bloße Landschaftselemente – sie sind ein wichtiger Teil der Natur, den es zu bewahren gilt.

*Dieser Text wurde dem Text von Stefan Meier und Lil Wendeler der Dr. Silvius Wodarz Stiftung und Verein e.V. zum Baum des Jahres 2026 entnommen.
www.baum-des-jahres.de*

Standorte Schrader Gruppe



Scan me!

www.rudolf-schrader.de